



Die „Strategie 2050“ der Republik Kasachstan

Der neue politische Kurs
einer modernen und
gefestigten Demokratie





**Botschaft des
Präsidenten der Republik Kasachstan,
Nursultan Nasarbajew, an die
Bürgerinnen und Bürger
Kasachstans**

**Die „Strategie 2050“ der
Republik Kasachstan – der neue politische
Kurs einer modernen und gefestigten
Demokratie.**

Inhaltsverzeichnis

1. Kasachstan, eine moderne und gefestigte Republik	7
1.1. Ein starkes und erfolgreiches Land	7
1.2. Nachhaltiger Demokratisierungs- und Liberalisierungsprozess	7
1.3. Eintracht und Frieden zwischen den verschiedenen sozialen, ethnischen und religiösen Gruppen	8
1.4. Nationale Ökonomie, unsere Rolle in der internationalen Arbeitsteilung	8
1.5. Eine starke soziale Politik zur Gewährleistung der gesellschaftlichen Stabilität und Eintracht	8
1.6. Von der Weltgemeinschaft anerkannt	9
1.7. Internationale Vorreiterrolle bei der Nichtverbreitung von Kernwaffen	9
1.8. Strategie „2030“, die wesentlichen Ergebnisse	10
2. Die zehn globalen Herausforderungen im 21. Jahrhundert	14
2.1. Die Beschleunigung der historischen Zeit	14
2.2. Das globale demografische Ungleichgewicht	14
2.3. Die Bedrohung der globalen Lebensmittelsicherung	15
2.4. Der akute Wassermangel	15
2.5. Die weltweite Energiesicherheit	15
2.6. Die Erschöpfung der natürlichen Ressourcen	16
2.7. Die „Dritte industrielle Revolution“	16
2.8. Die steigende soziale Instabilität	16
2.9. Die Wertekrise unserer Zivilisation	16
2.10. Die Bedrohung einer neuen globalen Destabilisierung	17
3. Strategie 2050“ – Der neue politische Kurs für die junge Republik	18
3.1. Neues Paradigma der Aufgaben	18
3.2. Wohin gehen wir?	19
3.3. Die Hauptrichtungen der „Strategie 2050“	19
3.3.1. Die Wirtschaftspolitik des neuen Kurses	19
3.3.2. Umfassende Unterstützung der Unternehmen	25
3.3.3. Neue Prinzipien der Sozialpolitik	26
3.3.4. Modernisierung des Aus- und Weiterbildungssystems	30
3.3.5. Stärkung des Staatswesens und Weiterentwicklung der Demokratie	33
3.3.6. Konsequente und nachvollziehbare Außenpolitik	37
3.3.7. Multinationale und –konfessionelle Gesellschaft	38

Hinweis zur Gender-Formulierung: Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung beide Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit die männliche Form steht.

Vorwort des Präsidenten

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger Kasachstans,



die Republik Kasachstan begeht seit über 20 Jahren voller Stolz den Tag der Unabhängigkeit. Am 16. Dezember 1991 haben wir, das Volk von Kasachstan, uns für Souveränität, Freiheit und Weltoffenheit entschieden. Heute sind diese Werte bereits Teil unserer Alltagskultur geworden. Zu Beginn unseres Weges war alles noch ganz anders. Nun aber, dank unserer gemeinsamen Anstrengungen, hat sich unser Land so verändert, dass es kaum wiederzuerkennen ist.

Heute haben wir einen erfolgreichen Staat, der sein eigenes Gesicht, seine spezifischen Eigenheiten und seine eigene Position besitzt. Das Erreichen dieses ersten Meilensteins kostete uns einen hohen Preis. Unser Land arbeitete mehr als 20 Jahre daran, seine Souveränität und sein politisches Gewicht zu festigen. Jetzt, 22 Jahre danach, ist dieses Ziel erreicht. Die Entstehungsphase ist nun erfolgreich abgeschlossen. Kasachstan zu Beginn des 21. Jahrhunderts ist ein unabhängiges und selbstbewusstes Land.

Die Veränderungen, die in der Welt unter den Vorzeichen einer nicht enden wollenden globalen Krise geschehen, machen uns keine Angst. Wir sind dafür gewappnet. Jetzt ist es unsere Aufgabe, alles das zu sichern, was wir in den Jahren der Unabhängigkeit erreicht haben und die nachhaltige Entwicklung im 21. Jahrhundert fortzusetzen. Unser Hauptziel wird es sein, bis zum Jahr 2050 auf der Basis eines starken Staates, einer hochentwickelten Wirtschaft und den Möglichkeiten allgemeiner Beschäftigung, eine Gesellschaft des Wohlstands zu schaffen.

Ein starker Staat ist besonders wichtig, um die Bedingungen für ein beschleunigtes wirtschaftliches Wachstum zu gewährleisten. Ein starker Staat betreibt keine Politik, die auf das bloße Überleben zielt, sondern eine auf Planung, Nachhaltigkeit und Wirtschaftswachstum ausgerichtete Politik. Deshalb, meine sehr geehrten Mitbürger, wende ich mich mit einer Botschaft an Sie. Sie beinhaltet meine Vision der Entwicklungsperspektiven für unser Land und sie inkludiert einen neuen politischen Kurs.

Nursultan Nasarbajew, Präsident der Republik Kasachstan



**„Unser primäres Ziel ist,
bis 2050 unter den Top 30 der
am höchsten entwickelten
Staaten der Welt zu sein.“**

Nursultan Nasarbajew, Präsident der Republik Kasachstan

1. Kasachstan, eine moderne und gefestigte Republik

Vor 16 Jahren verabschiedeten wir die Strategie zur Entwicklung Kasachstans bis zum Jahr 2030. Das war im Jahr 1997, damals war das postsowjetische Chaos noch nicht endgültig überwunden, Südostasien und einige andere Märkte wurden von einer Krise geschüttelt. Es war eine sehr schwierige Zeit.

Über all diese Jahre erhellte uns diese unsere Strategie wie ein Leuchtturm den Weg, erlaubte uns, vorwärts zu schreiten und nicht von unserem Ziel abzuweichen. Erinnern Sie sich noch an das Jahr 1997? Nach meiner Rede im Parlament waren die Leute aufgewühlt und verwirrt. Viele fragten: „Was soll diese Propaganda, wird uns hier nicht das Blaue vom Himmel versprochen?“

So ambitioniert erschienen die damals gesteckten Ziele. Ein Sprichwort lautet: „Die Augen fürchten die Arbeit, aber die Hände verrichten sie.“ Vor uns stand eine gigantische Aufgabe, nämlich dem Lauf der Ereignisse eine andere Richtung zu geben, ein neues Land aufzubauen. Um diese Aufgabe zu lösen, mussten wir eine dreifache Modernisierung durchführen: Den Staat gründen und den Durchbruch zur Marktwirtschaft vollziehen, die Grundlagen für einen sozialen Staat schaffen und das gesellschaftliche Bewusstsein umformen.

Wir mussten unseren eigenen Weg finden. Und dieser Weg wurde im Strategiepapier „Kasachstan 2030“ umrissen. Dieses Dokument vermittelte uns eine Vision der strategischen Ziele und Aufgaben. Es war ein außerordentlich wichtiger weltanschaulicher Durchbruch. Eine kasachische Weisheit besagt: „Maksat zhetistikin zhelkeni“ („Nur die richtig gesteckten Ziele führen auch zum Erfolg“).

Es ist eine Ehre, verkünden zu dürfen, dass wir damals die richtige Wahl getroffen haben. Dies wurde auch durch die globale Krise der Jahre 2008/09 bestätigt. Kasachstan ist gefestigt daraus hervorgegangen. Die Krise konnte unsere Erfolge nicht zerstören und hat uns noch stärker gemacht. Das von uns für unser Land gewählte politische, sozialökonomische und außenpolitische Entwicklungsmodell hat seine Effizienz bewiesen.

1.1. Ein starkes und erfolgreiches Land

Unsere größte Errungenschaft ist die Schaffung eines unabhängigen Kasachstans. Wir haben unsere Grenzen rechtlich abgesichert. Wir haben einen integrierten Wirtschaftsraum geschaffen. Die wirtschaftlichen Beziehungen wurden wiederaufgenommen und ausgebaut. Heute sind die Regionen in enger Zusammenarbeit unlösbar miteinander verbunden. Wir haben historisch bedeutsame konstitutionelle und politische Reformen auf den Weg gebracht, aus denen ein modernes, auf Gewaltenteilung beruhendes System staatlicher Verwaltung, gebildet wurde.

Wir haben eine neue Hauptstadt gebaut, Astana. Es ist eine moderne Stadt, die zu unserem Symbol und unserem Stolz wurde. Das Potenzial der Hauptstadt konnten wir nutzen, um der Welt die Möglichkeiten unseres Landes zu zeigen. Genau aus diesem Grund hat auch die internationale Staatengemeinschaft Kasachstan als Veranstaltungsort der Internationalen Weltausstellung EXPO 2017 ausgewählt. Das wäre nicht geschehen, wenn es Astana nicht gegeben hätte. Solch eine Ehre wird längst nicht allen erwiesen. Es genügt zu sagen, dass unser Land das erste im gesamten postsowjetischen Raum war, das den Vorsitz in der OSZE übertragen bekam, ein Gipfeltreffen für diese Organisation ausrichtete und nun die EXPO 2017, ein Ereignis globalen Maßstabs, bei sich ausrichten wird.

1.2. Nachhaltiger Demokratisierungs- und Liberalisierungsprozess

Wir agieren nach einer klaren Formel: „Zuerst die Wirtschaft, danach die Politik.“ Jede Etappe politischer Reformen ist an ein gewisses Entwicklungsniveau der Wirtschaft gebunden. Des-

halb verfolgen wir konsequent den Weg der politischen Liberalisierung. Nur so kann man das Land modernisieren und es wettbewerbsfähig machen. Schritt für Schritt nähert sich unsere Gesellschaft allmählich den höchsten Standards auf dem Gebiet der Demokratisierung und der Menschenrechte. Wir haben die grundlegenden Rechte und Freiheiten in der Verfassung des Landes festgeschrieben. Heute haben alle Bürgerinnen und Bürger Kasachstans gleiche Rechte und Möglichkeiten.

1.3. Eintracht und Frieden zwischen den verschiedenen sozialen, ethnischen und religiösen Gruppierungen

Wir haben die historische Gerechtigkeit gegenüber dem kasachischen Volk, unserer Kultur und unserer Sprache wiederhergestellt. Ungeachtet der ethnischen, kulturellen und religiösen Vielfalt ist es uns gelungen, die politische Stabilität im Land aufrechtzuerhalten. Kasachstan wurde zu einer Heimat für Vertreter von über 140 Ethnien und 17 Konfessionen.

Der zivile Frieden und die Eintracht zwischen den Völkern ist unser wichtigster Schatz. Frieden und Eintracht, der Dialog der Kulturen und Religionen in unserem Vielvölkerstaat werden zu Recht als ein Vorbild für die ganze Welt angesehen. Die Nationalversammlung des Volks von Kasachstan wurde zum einzigartigen eurasischen Modell eines Kulturdialoges. Kasachstan wurde zu einem Zentrum des globalen interkonfessionellen Austausches.

1.4. Nationale Ökonomie, unsere Rolle in der internationalen Arbeitsteilung

Wir waren die Ersten in der Gemeinschaft der Unabhängigen Staaten (GUS), die ein modernes System der Marktwirtschaft ausbildeten, das sich auf Privateigentum, freien Wettbewerb und dem Prinzip der Offenheit gründet. Unser Modell basiert auf einer aktiven Rolle des Staates bei der Akquisition ausländischer Investitionen. Wir haben über 160 Milliarden Dollar an ausländischen Investitionen ins Land geholt. Wir haben die Grundvoraussetzungen für eine unternehmerische Tätigkeit sowie ein modernes Besteuerungssystem geschaffen. Wir diversifizieren planmäßig die Volkswirtschaft.

Im „Programm der forcierten Industrialisierung“ formulierte ich bereits folgendes Ziel: Innerhalb von zwei Fünfjahresplänen sollte der Charakter unserer Wirtschaft verändert werden. Sie sollte unabhängig von den Schwankungen der internationalen Rohstoffpreise werden. Nach 16 Jahren, die seit der Verabschiedung der „Strategie 2030“ vergangen sind, gehört unser Land mittlerweile zu den fünf sich am dynamischsten entwickelnden Ländern der Welt. Nach den Ergebnissen des Jahresberichtes für 2012 gehören wir gemessen am BIP zu den 50 größten globalen Volkswirtschaften.

Es gibt anerkannte Rankings, die die Entwicklung aller Staaten der Erde messen. Vor sieben Jahren setzte ich uns das gesamtstaatliche Ziel, in Zukunft zu den 50 wettbewerbsfähigsten Ländern der Welt zu zählen. Im aktuellen Ranking (2013 – 2014) des World Economic Forum belegt Kasachstan bereits Platz 50 der wettbewerbsfähigsten Volkswirtschaften.

1.5. Eine starke soziale Politik zur Gewährleistung der gesellschaftlichen Stabilität und Eintracht

Das Hauptkriterium ist und bleibt für mich immer der Lebensstandard der Bevölkerung. Innerhalb von 15 Jahren ist das Einkommen der Bürger Kasachstans auf das 16-fache gestiegen. Die Zahl der Menschen mit einem Einkommen unter dem Existenzminimum hat sich auf ein Siebentel verringert, die Zahl der Arbeitslosen ist um die Hälfte zurückgegangen.

Wir haben das Fundament für eine sozialorientierte Gesellschaft gelegt. Es ist uns gelungen, einen bedeutsamen Fortschritt in der Gesundheitsvorsorge für unsere Nation zu erreichen. Für die Erhöhung der Effizienz im Gesundheitswesen wurde das gesamte System in Organisation, Führungsstruktur und Finanzierung reformiert. In den letzten sechs Jahren ist die Müttersterblichkeit auf fast ein Drittel gesunken, die Geburtenrate stieg dagegen auf das Anderthalbfache.

Es werden gleiche Bildungschancen für alle geschaffen. In den letzten 16 Jahren sind die Ausgaben für Bildung auf das 9,5-fache gestiegen. Das staatliche Programm zur Bildungsförderung, das auf eine grundlegende Modernisierung aller Ebenen des Bildungssystems (von der Vorschule bis zur Universität) ausgerichtet ist, wird umgesetzt. Dank unserer Politik der langfristigen Investitionen in die Entwicklung des menschlichen Potenzials formten wir eine begabte Nachwuchsgeneration.

1.6. Von der Weltgemeinschaft anerkannt

In der Weltpolitik ist unser Land ein verantwortungsvoller und verlässlicher Partner, der unzweifelhaftes internationales Ansehen genießt. Wir spielen eine wichtige Rolle bei der Festigung der internationalen Sicherheit, wir unterstützen die Weltgemeinschaft im Kampf gegen den internationalen Terrorismus, Extremismus und illegalen Drogenhandel. Wir initiierten die Einberufung der Konferenz über Zusammenwirken und vertrauensbildende Maßnahmen in Asien (CICA), ein für unsere Sicherheit wichtiges internationales Dialogforum. Heute vereint die CICA 24 Länder mit einer Bevölkerung von insgesamt mehr als drei Milliarden Menschen.

In der jüngeren Geschichte bekleidete die Republik Kasachstan den Vorsitz in der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) sowie in der Schanghaier Organisation für Zusammenarbeit (SOZ), in der Organisation für Islamische Zusammenarbeit (OIC) und in der Organisation des Vertrags über kollektive Sicherheit (OVKS).

Beim Astana Economic Forum haben wir ein neues Format des Dialogs vorgestellt: G-Global. Der Hauptinhalt dieser Initiative ist es, die Bemühungen aller im Ringen um die Schaffung einer gerechten und sicheren Weltordnung zu vereinen. Wir leisten zudem einen ansehnlichen Beitrag zur Gewährleistung der globalen Sicherheit auf dem Energie- und Lebensmittelsektor.

1.7. Internationale Vorreiterrolle bei der Nichtverbreitung von Kernwaffen

Unsere Initiative zur Festigung der Reglementierung der Nichtverbreitung von Kernwaffen ist zweifellos ein Beitrag zu globaler Stabilität, Ordnung und Sicherheit. Nachdem wir das Atomwaffentestgelände Semipalatinsk geschlossen und auf Atomwaffen verzichtet hatten, bekamen wir als Erste in der Welt von den führenden Kernwaffenstaaten USA, Russland, Großbritannien, Frankreich und China stabile internationale Garantien für unsere Sicherheit.

Wir spielten eine Schlüsselrolle bei der Schaffung einer kernwaffenfreien Zone in Zentralasien und unterstützen aktiv die Schaffung ebensolcher Zonen in anderen Regionen der Welt, besonders im Nahen Osten. Wir unterstützen die Bemühungen der Weltgemeinschaft zur Abwehr der Bedrohung durch Atomterrorismus.

Jetzt sprechen wir unbeirrt über die Notwendigkeit, weitere entschlossene Maßnahmen zu ergreifen, um die atomare Bedrohung zu bannen. Wir sind der Ansicht, dass der Vertrag zur Nichtverbreitung von Kernwaffen der Grundstein für eine entsprechende Reglementierung ist und bleibt. Ein wichtiger Katalysator für diese Festschreibung soll das baldmögliche Inkrafttreten des Vertrags über ein umfassendes Verbot von Nuklearversuchen werden.

Drei Jahre zuvor hat die Generalversammlung der UNO meinen Vorschlag unterstützt, den 29.

August zum Internationalen Tag gegen Nuklearversuche zu deklarieren. All das bedeutet die Anerkennung unserer wichtigen Rolle in der globalen Politik. Dank dieser verantwortungsvollen Politik gilt Kasachstan als führender Vertreter einer Festschreibung der Nichtverbreitung von Kernwaffen als Modell für andere Staaten.

1.8. Strategie „2030“, die wesentlichen Ergebnisse

Mit der Strategie „Kasachstan 2030“ haben wir den Erfolg für unser Land vorausgeplant. Wir haben uns konsequent und beharrlich den von uns gesteckten Zielen angenähert. Sogar zum Höhepunkt der globalen Krise 2008/09 hörte unsere nationale Wirtschaft nicht auf zu wachsen. Es ist mir eine große Ehre, die Ergebnisse der Umsetzung der Strategie 2030 vorzustellen, wobei es uns gelungen ist, sie in einer ganzen Reihe von Punkten vorzeitig zu erfüllen.

Nationale Sicherheit

Vor uns stand die Aufgabe, Kasachstans Entwicklung voranzubringen ohne die territoriale Einheit zu gefährden. Wir haben mehr erreicht, als vorgesehen war. Erstmals in der Geschichte erhielt unser Staat klare, international anerkannte Grenzen. Die Staatsgrenze wurde abgesteckt, ihr Umfang beträgt insgesamt 14.000 Kilometer.

Kasachstan hat die Situation an seinen Gewässergrenzen am Kaspischen Meer unter Kontrolle. Von nun an ist die Gefahr der Entstehung territorialer Konflikte für alle Zeit gebannt. Wir hinterlassen unseren Nachfahren keinerlei Gebiete, bei denen Streitigkeiten mit den Nachbarn entstehen könnten.

Wir haben eine starke, moderne, wehrhafte Armee und ein effizientes Polizei- und Rechtspflegewesen, die die Sicherheit des Einzelnen, der Gesellschaft und des Staates gewährleisten.

Innere Sicherheit und nationale Einheit

Wir haben die innere Sicherheit und die nationale Einheit in einem Land bewahrt und gefestigt, in dem mehr als 140 Ethnien und 17 Religionen leben. Unsere Politik war erfolgreich.

Wir schaffen kontinuierlich zivilgesellschaftliche Institutionen auf der Basis eines demokratischen Entwicklungsmodells. So gibt es bereits die Einrichtung eines Ombudsmanns für Menschenrechte.

Gab es früher bei uns kein Mehrparteiensystem, so haben wir heute in unserem Land Parteien, die das ganze politische Spektrum vertreten: Wir haben ein Mehrparteiparlament und eine Regierung mit einer parlamentarischen Mehrheit.

Die Zivilgesellschaft entwickelt sich, unabhängige Medien sind tätig. Es gibt über 18.000 NGOs verschiedenster Ausrichtung im Land. In Kasachstan sind rund 2.500 Massenmedien aktiv, ca. 90 Prozent davon sind privat.

Kasachstan ist heute ein wichtiges internationales Zentrum für den interkulturellen und interkonfessionellen Dialog. Auf unserem Boden finden seit 2003 die Zusammenkünfte der traditionellen Weltreligionen statt. Im 21. Jahrhundert soll Kasachstan zu einer Brücke für den Dialog und die Zusammenarbeit von Ost und West werden.

Ökonomisches Wachstum, offene Marktwirtschaft und ausländische Investoren

Wir haben uns die Aufgabe gestellt, reelle, stabile und steigende Wachstumstempi zu erzielen. Es ist uns gelungen, diese Aufgabe - im historischen Maßstab betrachtet - in kürzester Zeit zu erfüllen.

Gerade in der Strategie „Kasachstan 2030“ wurde der Akzent auf das wirtschaftliche Wachstum gesetzt. Im Ergebnis wuchs der Umfang der nationalen Ökonomie von 1,7 Billionen Tenge im Jahr 1997 auf 28 Billionen Tenge im Jahr 2011. Das BIP des Landes wuchs auf mehr als das 16-Fache, seit 1999 betrug das jährliche BIP Kasachstans 7,6 Prozent. Die Schwellenländer wurden damit überholt. Das BIP pro Kopf stieg um mehr als das Siebenfache, von 1.500 US-Dollar im Jahr 1998 auf 12.000 US-Dollar im Jahr 2012.

Kasachstan stand, was den Umfang der direkten ausländischen Investitionen pro Kopf der Bevölkerung betrifft, schon zu Anfang an der Spitze der GUS. Im letzten Jahr betrug diese Summe bereits 9.200 US-Dollar. Wir erzielten einen zwölf-fachen Wert des Binnenhandelswachstums und das 20-Fache beim Produktionsumfang von Industriegütern. In diesen Jahren erhöhte sich die Förderung von Erdöl auf das Dreifache, die Förderung von Erdgas stieg auf das Fünffache. Die Gewinne aus der Rohstoffgewinnung wurden in einen Nationalfonds eingespeist.

Dies ist unser zuverlässiger Schild gegen mögliche ökonomische und finanzielle Erschütterungen. Das ist unsere Sicherheitsgarantie für die heutige und die kommenden Generationen. Im Rahmen eines Programmes der forcierten Industrialisierung wurden seit 2010 397 Investitionsprojekte in Höhe von insgesamt 1.797 Milliarden Tenge realisiert sowie mehr als 44.000 Arbeitsplätze geschaffen.

Während der zweijährigen Umsetzung des Programmes „Business Roadmap 2020“ wurden für 225 Projekte Kredite in Höhe von insgesamt 101,2 Milliarden Tenge bewilligt. Heute sind wir ein dynamisches Land mit einem Bevölkerungseinkommen mittleren Niveaus und einer dynamisch wachsenden Wirtschaft.

Gesundheit, Bildung und Wohlstand

Existenziell wichtig war es, die Situation der Menschen grundlegend zu verändern, die Lebensbedingungen zu verbessern. Die Resultate der geleisteten Arbeit sind hier offenkundig. Der durchschnittliche Monatslohn stieg auf das 9,3-Fache. Die durchschnittliche Pensionszahlung erhöhte sich auf das Zehnfache. Das Nominaleinkommen der Bevölkerung erhöhte sich auf das 16-Fache.

Alljährlich steigt der Umfang der Finanzierungsmittel des Gesundheitswesens. Waren es 1999 noch 46 Milliarden Tenge, so betrug die Summe 2011 bereits 631 Milliarden Tenge. Es wurde ein medizinischer Cluster geschaffen, zu dem fünf innovative Objekte des Gesundheitswesens zählen: Ein Rehabilitationszentrum für Kinder, Zentren für Mutter und Kind, für Neurologie, für Erste Hilfe sowie ein Kardiologiezentrum.

In allen Regionen des Landes werden die notwendigen Voraussetzungen zu einer qualitativ hochwertigen medizinischen Versorgung geschaffen. Mit beschleunigtem Tempo entwickelt sich die mobile Medizin, die selbst weit abgelegene Gebiete unseres Landes mit medizinischen Leistungen versorgt.

Ein nationales Screening-System erlaubt es, Krankheiten im Frühstadium zu erkennen und rechtzeitig zu behandeln. Es wurde eine kostenlose, abgabenfreie Versorgung mit Medikamenten eingeführt. In den letzten 15 Jahren wuchs die Bevölkerung von 14 auf 17 Millionen, die Lebenserwartung stieg auf 70 Jahre.

Wir verfolgen einen kontinuierlichen Kurs zur Entwicklung einer zugänglichen qualitativen Bildung. Durch die Umsetzung des Programms „Balapan“ (Küken) gelang es, die Erfassung der Kinder in Vorschuleinrichtungen auf 65,4 Prozent zu erhöhen. Es wurde eine Grundschul-Pflichtvorbereitung ins Leben gerufen, in der heute 94,7 Prozent aller Vorschulkinder erfasst sind.

Seit 1997 wurden in der gesamten Republik 942 Schulen sowie 758 Krankenhäuser und andere

Objekte des Gesundheitswesens gebaut. Wir erweitern das Netz von Schulen und technischen Berufskollegs auf internationalem Niveau.

In den letzten zwölf Jahren erhöhte sich die Zahl der Stipendien für eine Hochschulbildung auf 182 Prozent. Im Jahr 1993 verabschiedeten wir das Programm „Bolaschak“ (Zukunft), durch das 8.000 begabte junge Menschen eine glänzende Ausbildung an den besten Universitäten der Welt erhielten. In Astana wurde eine moderne naturwissenschaftliche Universität gegründet, die nach internationalen Maßstäben arbeitet.

Energie-Ressourcen

Die Erdöl- und Gasindustrie Kasachstans ist die Lokomotive der gesamten Wirtschaft und trägt zur Entwicklung anderer Branchen bei. Wir standen vor der Aufgabe, einen modernen und effizienten Erdöl- und Erdgas- sowie Bergbausektor zu schaffen. Wir haben diese Aufgabe gemeistert. Heute verwenden wir die Erträge aus dem Rohstoffsektor zum Aufbau einer neuen Wirtschaft der Zukunft. Der Anteil des Erdöl- und Erdgassektors im BIP unterliegt einer stetigen Wachstumsdynamik, er stieg von 3,7 Prozent im Jahr 1997 auf 14,7 Prozent im Jahr 2006 und auf 25,8 Prozent im Jahr 2011.

Wir diversifizierten die Absatzmärkte und festigten dauerhaft unsere Positionen, wodurch wir die Abhängigkeit von einer einzelnen Richtung unserer Produktrealisationen verringerten.

Infrastruktur, Transport und Kommunikation

Wir setzten uns die Aufgabe, die Infrastruktur zu entwickeln. Auch dies haben wir bewältigt. In den vergangenen Jahren wurden eine Vielzahl gewaltiger strategischer Objekte der industriellen und Transport- sowie der Alltagsinfrastruktur auf den Weg gebracht. Dazu zählen beispielsweise Autobahnen und Eisenbahnlinien, Rohrleitungen, Logistikzentren, Terminals, Flughäfen, Bahnhöfe, Häfen.

Dies verschaffte vielen Kasachen Arbeit und band uns in das System der regionalen und globalen Wirtschaftsbeziehungen ein. Mit jedem Jahr wächst die Zahl der Verbraucherinnen und Verbrauchern im Telekommunikationssektor. Dies betrifft sowohl Festnetzanschlüsse, als auch Mobiltelefone und das Internet.

Der „elektronische Staat“ hat das Zusammenwirken von Bürgerinnen und Bürgern und Staat bedeutend erleichtert. In den letzten elf Jahren wurden zur Entwicklung des Straßenbausektors 1.263,1 Milliarden Tenge zur Verfügung gestellt. In dieser Zeit wurden über 48.000 Kilometer öffentlicher Straßen sowie 1.100 Kilometer Eisenbahnstrecken gebaut oder instandgesetzt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wollen wir die neue Seidenstraße wieder beleben, wodurch wir einen Haupttransportkorridor von Westeuropa bis Westchina schaffen.

Wir ermöglichten den Zugang zu den Ländern am Persischen Golf und des Fernen Ostens indem wir die Eisenbahnlinie Usen – Turkmenische Grenze bauten. Mit der Strecke Korgas – Schetygen wiederum öffneten wir die östlichen Tore, indem wir den Weg zu den Märkten Chinas und des ganzen asiatischen Subkontinents ebneten. Wir haben auch mit dem Bau einer Eisenbahnlinie zwischen Scheskasgan und Bejne‘u begonnen.

Professioneller Staat

Wir müssen uns endgültig von einer Führungstradition der administrativen Befehlsstruktur verabschieden und einen modernen und effektiven Kader an Führungskräften schaffen. Das von uns geschaffene System der Auswahl und Förderung von Kadern, in dem alle Bürger die gleichen Rechte und Chancen besitzen, gewährleistet ein befriedigend hohes Niveau von Professionalität und Transparenz in der Tätigkeit unseres Staatsapparates.

Es gelang uns eine Art Revolution des Staatsbetriebs durchzuführen, ihn umzuorientieren auf die Qualitätsverbesserung der Leistungen des Staates gegenüber dessen Bürgern. Auf diese Weise sind nun die grundlegenden Aufgaben, die in der „Strategie 2030“ gestellt wurden, ausgeführt, andere befinden sich noch im Prozess der Realisierung.

Heute kann jeder von uns sagen: „Die Strategie 2030 war erfolgreich, Kasachstan ist nun modernisiert. Dies ist das Resultat unserer Einigung, einer beharrlichen und mühevollen Kleinarbeit und der lebendigen Realisierung unserer Bestrebungen und Hoffnungen.“ Wir alle empfinden Stolz angesichts unserer Errungenschaften. Die Weltkrise bestätigte, dass wir uns als Staat und Gesellschaft etabliert haben. Unsere Grenzen, das politische System, das wirtschaftliche Modell sind kein Thema mehr für ernsthafte Unstimmigkeiten und Diskussionen - weder im Inland, noch darüber hinaus. Jetzt steht eine neue Aufgabe vor uns. Wir müssen die Entwicklungsrichtung für die Zukunft unseres Landes über einen langfristigen Zeitraum verstärken.

2. Die zehn globalen Herausforderungen im 21. Jahrhundert

In der heutigen Zeit trifft die Menschheit auf neue globale Herausforderungen. Für unser Land und die Region sehe ich zehn grundlegende Herausforderungen. Wir sind verpflichtet, jede einzelne zu berücksichtigen wenn wir auch weiterhin neue Erfolge in unserem Wachstum erzielen wollen.

2.1. Die Beschleunigung der historischen Zeit

Die historische Zeit hat sich rapide beschleunigt. Die Welt wandelt sich intensiv und die Geschwindigkeit dieser Wandlungen ist atemberaubend. In den letzten 60 Jahren hat die Weltbevölkerung sich verdreifacht und wird zum Jahr 2050 die 9-Milliarden-Grenze erreichen. In derselben Zeitspanne stieg das internationale BIP auf das Fiffache.

Die Beschleunigung der globalen historischen Ereignisse ist immer mit neuen grenzenlosen Möglichkeiten für alle Staaten verbunden, und ich bin stolz darauf, dass wir diese Möglichkeiten in reichem Maße ausgeschöpft haben. In etwas mehr als 20 Jahren haben wir alle Lebenssphären der Gesellschaft in einem sehr hohen Tempo modernisiert. Wir haben das erreicht, wozu viele anderen Länder 100, wenn nicht sogar 150 Jahre gebraucht haben.

Jedoch gibt es auch bei uns nach wie vor soziale Gruppen, die nicht in den allgemeinen Modernisierungsprozess eingebunden sind. Dafür gibt es objektive Gründe. Es besteht in der Gesellschaft nach wie vor ein gewisses Ungleichgewicht, das sich auf die moralische Befindlichkeit und die gesellschaftlichen Erwartungen der Menschen auswirkt. Wir müssen dieses Ungleichgewicht beseitigen und allen Schichten der Gesellschaft die Möglichkeit bieten, sich in den Modernisierungsprozess zu integrieren und ihren gebührenden Platz in der Gesellschaft zu finden, damit sie in vollem Umfang von den durch den neuen politischen Kurs zur Verfügung gestellten Möglichkeiten profitieren können.

2.2. Das globale demografische Ungleichgewicht

Mit jedem Tag spitzt sich das globale demografische Ungleichgewicht weiter zu. Der Trend geht in der gesamten Welt in Richtung Überalterung der Menschheit. In 40 Jahren wird die Zahl der Menschen im Alter von über 60 die Zahl derer übersteigen, die unter 15 Jahre alt sind. Eine niedrige Geburtenrate und die Überalterung der Menschheit führen in vielen Staaten unausweichlich zu Problemen auf dem Arbeitsmarkt, insbesondere zu einem Arbeitskräftemangel.

Das wachsende demografische Ungleichgewicht führt zu neuen Migrationswellen und verstärkt die sozialen Spannungen auf der ganzen Welt. Wir in Kasachstan sind mit dem Druck der Migration in einzelnen Regionen des Landes konfrontiert, wo illegale Arbeitsmigranten die lokalen Arbeitsplätze destabilisieren. Wir müssen auch verstehen, dass wir sehr wahrscheinlich in einer absehbaren Zukunft möglicherweise auch mit dem Gegenprozess, einer Arbeitsmigration über die Grenzen unseres Staates hinaus, konfrontiert werden.

Wir sind eine junge Nation. Das Durchschnittsalter beträgt 35 Jahre. Das gibt uns die gewaltige Möglichkeit, unser Arbeitspotenzial zu sichern und uns in der Welt richtig zu positionieren. Und wir haben heute eine gute Ausgangsbasis, um in die Zukunft zu schreiten.

In unserem Land gibt es Arbeit und jeder kann eine finden. Mehr noch, bei uns kann sich jeder selbst seine eigene Arbeit schaffen und für sich selbst sorgen. Das ist unsere große Errungenschaft.

Ich führe Sie zu einer Gesellschaft der Vollbeschäftigung, in der Arbeitslose nicht einfach Hilfspfänger sind sondern sich neue Berufe aneignen, wo Menschen mit eingeschränkten

Möglichkeiten aktiv schöpferischen Aufgaben nachgehen können und Korporationen und Unternehmen für sie akzeptable Arbeitsbedingungen schaffen. Unsere Jugend soll lernen, neue Kenntnisse erwerben, sich die modernsten Fertigkeiten aneignen, um dann ihr Wissen und die Technologie geschickt und effektiv im täglichen Leben einzusetzen. Wir müssen dafür alle Möglichkeiten schaffen und die bestmöglichen Voraussetzungen gewährleisten.

2.3. Die Bedrohung der globalen Lebensmittelsicherung

Das hohe Tempo des Weltbevölkerungswachstums spitzt das Problem der Lebensmittelversorgung zu. Schon heute sind es dutzende Millionen, die hungern. Ungefähr eine Milliarde Menschen leidet unter permanenter Mangelernährung. Ohne umwälzende Veränderungen in der Lebensmittelproduktion werden diese schrecklichen Zahlen nur weiter ansteigen.

Für uns stecken in dieser Herausforderung gewaltige Möglichkeiten. Wir gehören bereits zu den größten Exporteuren von Getreide. Wir verfügen über riesige ökologische Bioanbaugebiete und können ökologische Biolebensmittel produzieren. Wir sind durchaus in der Lage, einen qualitativen Sprung in der landwirtschaftlichen Produktion zu vollbringen. Dafür brauchen wir ein staatliches Denken neuer Art.

2.4. Der akute Wassermangel

Die Weltwasserressourcen sind einer großen Belastung ausgesetzt. In den letzten 60 Jahren stieg der Trinkwasserverbrauch auf der Erde auf das 8-Fache. Bis zur Mitte des Jahrhunderts werden viele Staaten gezwungen sein, Wasser zu importieren. Wasser ist eine höchst begrenzte Ressource und der Kampf um die Beherrschung der Quellen wird bereits heute zu einem äußerst wichtigen geopolitischen Faktor, der einen der Gründe für Spannungen und Konflikte auf der Erde liefert.

Das Problem der Wasserversorgung stellt sich auch in unserem Land akut. Wir haben nicht genug sauberes Trinkwasser, einige Regionen haben einen akuten Mangel. Es besteht auch ein geopolitischer Aspekt dieses Problems. Bereits in der heutigen Zeit sind wir mit der ernststen Frage nach der Verwendung der Wasserressourcen von Grenzflüssen konfrontiert. Bei aller Kompliziertheit dieser Frage sollten wir ihre Politisierung jedoch nicht zulassen.

2.5. Die weltweite Energiesicherheit

Alle Industriestaaten erhöhen ihre Investitionen in alternative und „grüne“ Energietechnologien. Bereits bis zum Jahr 2050 soll ihre Anwendung bis zu 50 Prozent der benötigten Energie decken.

Es ist offensichtlich, dass die Epoche der fossilen Brennstoffwirtschaft ihrem Ende entgegengeht. Es beginnt eine neue Ära, in der die menschliche Lebenstätigkeit nicht mehr nur, und auch nicht mehr in dem Maße, von Kohle und Gas, sondern von erneuerbaren Energiequellen abhängen wird.

Kasachstan ist einer der Schlüsselfaktoren der globalen energetischen Sicherheit. Unser Land, das über große Erdöl- und Erdgasvorkommen internationalen Maßstabs verfügt, wird nicht einen Schritt von seiner Politik der soliden strategischen Partnerschaft und der auf gegenseitigem Nutzen beruhenden internationalen Zusammenarbeit im Energiesektor abweichen.

2.6. Die Erschöpfung der natürlichen Ressourcen

Unter den Voraussetzungen der Begrenztheit, der Erschöpfung der natürlichen Ressourcen der Erde, führt der in der Geschichte der Menschheit beispiellose Anstieg ihres Verbrauchs zu einer Anheizung vielschichtiger sowohl negativer, wie auch positiver Prozesse. Unser Land verfügt auch hier über eine Reihe von Vorteilen. Wir wurden mit großen natürlichen Reichtümern gesegnet. Andere Länder und Völker werden unsere Rohstoffe benötigen.

Es ist für uns grundsätzlich wichtig, unser Verhältnis zu unseren natürlichen Reichtümern zu überdenken. Wir müssen lernen, sie richtig zu nutzen, den Erlös aus ihrem Verkauf in der Staatskasse zu sammeln - und vor allem, die natürlichen Reichtümer unseres Landes mit größter Effizienz in ein dauerhaftes wirtschaftliches Wachstum umzuwandeln.

2.7. Die „Dritte industrielle Revolution“

Die Menschheit steht an der Schwelle zur „Dritten industriellen Revolution“, die den Begriff der Produktion an sich ändert. Technologische Entdeckungen verändern kardinal die Struktur und die Bedürfnisse der Weltmärkte. Wir leben jetzt in einer absolut anderen technologischen Realität als früher.

Digital- und Nanotechnologien, Robotertechnik, regenerative Medizin und viele andere wissenschaftliche Errungenschaften werden zur Alltagsrealität indem sie sowohl die Umwelt, als auch den Menschen selbst transformieren. Wir müssen aktive Teilnehmer an diesen Prozessen sein.

2.8. Die steigende soziale Instabilität

In der Gegenwart ist die zunehmende soziale Instabilität eines der größten Probleme weltweit. Ihre Grundursache besteht in der sozialen Ungleichheit. Heute finden weltweit etwa 200 Millionen Menschen keine Arbeit. Die Arbeitslosigkeit liegt selbst in der Europäischen Union auf dem höchsten Niveau der letzten Jahrzehnte und provoziert zahlreiche Massenunruhen.

Es muss zugegeben werden, dass vor diesem Hintergrund die Situation in Kasachstan relativ günstig ist. Wir haben aktuell das niedrigste Arbeitslosigkeitsniveau in der jüngsten Geschichte. Das ist sicherlich eine große Errungenschaft. Wir dürfen uns jedoch nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen. Die globale Wirtschaftskrise, die sich in eine sozialpolitische Krise verwandelt, wird Kasachstan unvermeidlich unter Druck setzen und uns auf den Prüfstand stellen. Deswegen wird auch die Frage nach sozialer Sicherheit und sozialer Stabilität auf der Tagesordnung stehen. Eine für uns wichtige Aufgabe besteht in der Stärkung der sozialen Stabilität unserer Gesellschaft.

2.9. Die Wertekrise unserer Zivilisation

Die Welt erlebt eine akute Weltanschauungs- und Wertekrise. Immer öfter hört man Stimmen, die Zivilisationsauseinandersetzungen, das Ende der Geschichte oder das Scheitern des Multikulturalismus proklamieren. Es ist für uns grundsätzlich wichtig, uns eines solchen Weltanschauungsdiskurses zu enthalten, indem wir unsere jahrelang bewährten Werte bewahren.

Aus eigener Erfahrung wissen wir, wie wir unsere ethnische Vielfalt und Polykonalität, die man für unsere Achillesferse hielt, in unseren Vorteil verwandelten. Wir müssen lernen im Miteinander der Kulturen und Religionen zu leben. Wir müssen dem Dialog der Kulturen und Zivilisationen verbunden sein. Nur im Dialog mit anderen Nationen kann unser Land zukünftigen Erfolg und Einfluss erlangen. Kasachstan muss im 21. Jahrhundert seine Positionen als regiona-

ler Spitzenreiter stärken und zur Brücke des Dialogs und Zusammenwirkens zwischen Ost und West werden.

2.10. Die Bedrohung einer neuen globalen Destabilisierung

Wir alle sehen, was derzeit weltweit geschieht. Das ist nicht eine neue Krisenwelle, sondern die Fortsetzung der Krise von 2007 bis 2009, die von der Weltwirtschaft noch nicht überwunden wurde. Das globale Wirtschaftssystem droht zu versagen und unter anderem die Weltmarktpreise für Rohstoffe zum Absturz zu bringen. Für uns ist solch ein Szenario höchst unerwünscht.

Eine eventuelle Rezession in der EU und bzw. oder in den USA kann zum Rückgang des Bedarfs an Rohstoffressourcen in den entwickelten Ländern führen. Der potenzielle Bankrott auch nur eines Staates der Eurozone kann einen Dominoeffekt provozieren und die Sicherheit unserer internationalen Reserven sowie die Stabilität unserer Exporte in Frage stellen.

Das Schrumpfen der Devisenreserven erhöht den Druck auf Währungskurse und Inflation, was sich wiederum negativ auf die sozialwirtschaftliche Situation auswirken kann. In diesem Zusammenhang müssen wir einen durchdachten, abgestimmten und koordinierten Kurs aller Regierungsstrukturen, des Staates und der Gesellschaft ausarbeiten, so dass wir auf jedes Entwicklungsszenario der internationalen Situation vorbereitet sind.

3. „Strategie 2050“ – Der neue politische Kurs für die junge Republik

3.1. Neues Paradigma der Aufgaben

Das Paradigma der Aufgaben, die wir zu lösen haben, hat sich qualitativ geändert. Es genügen die Rahmenbedingungen der „Strategie 2030“ nicht mehr, damit man sich würdig den neuen Herausforderungen stellt. Für uns ist es wichtig, den Planungshorizont zu erweitern und - wie auch vor 16 Jahren - einen weiteren weltanschaulichen Durchbruch zu schaffen.

Kasachstan ist ein moderner Staat, unsere Gesellschaft ist gereift. Deswegen unterscheidet sich die aktuelle Tagesordnung von der auf der Etappe der Herausbildung des Staates. Der Charakter und die Tiefe der sich weltweit vollziehenden Transformationen sowie die globalen Wechselbeziehungen erfordern eine nachhaltige langfristige Entwicklung. Viele Länder versuchen schon jetzt über den Zeithorizont 2030 bzw. 2050 hinauszublicken. In der heutigen instabilen Zeit verwandelt die „steuerbare Prognostizierung“ sich in ein wichtiges Entwicklungsinstrument der Staaten. Die „Strategie 2030“ wurde für die Zeit der Herausbildung unseres Staatswesens geschaffen. In ihren grundlegenden Parametern wurde diese erfüllt.

Wir werden mit Herausforderungen und Drohungen konfrontiert, die aus der neuen Realität geboren werden. Sie haben allumfassenden Charakter und betreffen alle Länder und Regionen. Als wir die „Strategie 2030“ erarbeiteten, konnte niemand vermuten, dass solch eine präzedenzlose und globale finanzwirtschaftliche Krise ausbrechen wird, und dass in deren Ergebnis neue und vollkommen unvorhergesehene wirtschaftliche und geopolitische Umstände eintreten.

Die „Strategie 2030“ wurde 1997 als ein offenes Dokument verabschiedet und wir hielten uns damals die Möglichkeit von Korrekturen offen. In Anbetracht dessen, dass sich die Situation in der Welt ändert und dass das Leben Korrekturen abverlangen kann, wurde in meinem Auftrag eine Arbeitsgruppe geschaffen, die an der gedanklichen Durchdringung unserer Lage und unserer möglichen Strategie unter diesen neuen Bedingungen gearbeitet hat.

Ich schlage vor, den neuen politischen Kurs der Nation unter Berücksichtigung der Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe herauszubilden und im Rahmen dieses Kurses die Realisierung der „Strategie 2030“ fortzusetzen. Wir müssen klar erkennen, dass die Zeit und die Bedingungen ihre Korrekturen an unseren Plänen vornehmen werden, so wie dies mit dem Programm „Strategie 2030“ der Fall war.

Das Jahr 2050 ist nicht einfach ein symbolhaftes Datum. Es ist eine reale Frist, an der sich heutzutage die Weltgemeinschaft orientiert. Bei der UNO wurde eine globale Entwicklungsprognose der Zivilisationen bis 2050 erarbeitet. Von der Welternährungsorganisation (FAO) wurde ein Prognosebericht bis 2050 veröffentlicht.

Gegenwärtig erstellen und verabschieden mehrere Länder solche langfristigen Strategien. Beispielsweise China hat sich den gleichen strategischen Planungshorizont gesetzt. Auch die großen transnationalen Unternehmen erarbeiten Entwicklungsstrategien für das nächste halbe Jahrhundert.

Vor rund eineinhalb Jahrzehnten, als die „Strategie 2030“ verabschiedet wurde, stand die erste Generation der Kasachen, die schon in unserem neuen Land geboren wurden, kurz vor ihrer Einschulung. Mittlerweile sind sie berufstätig oder sie schließen ihr Studium ab. Und in naher Zukunft wird bereits die zweite Generation der Unabhängigkeit auf die Welt kommen. Deswegen ist es für uns schon jetzt wichtig, daran zu denken, dass diese Generation richtige Orientierungspunkte erhält.

Unser Hauptziel ist es, bis zum Jahr 2050 zu den 30 entwickeltsten Staaten der Welt zu gehören. Unsere Errungenschaften und unser kasachisches Entwicklungsmodell müssen zur Grund-

lage des neuen politischen Kurses werden. Die „Strategie 2050“ ist die harmonische Weiterentwicklung der „Strategie 2030“. Sie ist die Antwort auf die Fragen, wer wir sind, wohin wir gehen und wo wir bis zum Jahre 2050 sein wollen. Ich bin mir sicher, dass die junge Generation gerade daran Interesse hat. Vor diesem Hintergrund schlage ich diesen Entwurf des neuen politischen Kurses unserer Nation bis 2050 vor.

3.2. Wohin gehen wir?

Kasachstan muss bis 2050 zu den 30 am höchsten entwickelten Staaten der Welt gehören. Der Wettbewerb unter den Entwicklungsländern um einen Platz in diesem Klub wird heftig sein. Die Nation muss zur globalen wirtschaftlichen Auseinandersetzung bereit sein und klar einsehen, dass der Platz an der Sonne nur den Stärksten gewährt wird. Wir müssen zielstrebig und beseelt arbeiten und ständig unsere erstrangigen Ziele im Auge behalten:

- Weitere Entwicklung und Stärkung des Staatswesens.
- Übergang zu neuen Grundsätzen in der Wirtschaftspolitik.
- Allseitige Unterstützung des Unternehmertums als der führenden Kraft der Volkswirtschaft.
- Herausbildung des neuen sozialen Modells.
- Schaffung moderner und effizienter Systeme für Bildung und Gesundheitswesen.
- Steigerung von Verantwortlichkeit, Effektivität und Funktionalität des Staatsapparates.
- Ausrichtung der Verteidigungspolitik auf die neuen internationalen Herausforderungen.

3.3. Die Hauptrichtungen der „Strategie 2050“

3.3.1. Die Wirtschaftspolitik des neuen Kurses

Das Wesen der Wirtschaftspolitik des neuen Kurses ist ein allumfassender wirtschaftlicher Pragmatismus. In Wirklichkeit stellt das einen kardinalen Bruch mit unseren heutigen Ansichten und dem Herangehen dar.

Allumfassender wirtschaftlicher Pragmatismus

1. Die gesamte wirtschaftliche und verwaltungstechnische Beschlussfassung erfolgt unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Zweckmäßigkeit und der langfristigen Interessen.
2. Ermittlung neuer Marktnischen, in denen Kasachstan als gleichberechtigter Geschäftspartner auftreten kann; Schaffung neuer Wirtschaftswachstumszentren.
3. Schaffung eines günstigen Investitionsklimas zur Erhöhung des Wirtschaftspotenzials; Ertragsfähigkeit und Ertrag von Investitionen.
4. Schaffung eines effizienten privaten Wirtschaftssektors und Entwicklung Öffentlich-Privater Partnerschaften; staatliche Exportförderung.

Neue Kaderpolitik

Die Schlüsselbedingung des Erfolgs der neuen Wirtschaftspolitik ist durch die Kader zu unterstützen. Dazu müssen wir die Verwaltungsressourcen vervollkommen, wobei wir über die notwendigen Reserven verfügen. Es ist notwendig, moderne Management-Instrumente und Grundsätze der Unternehmensführung im staatlichen Sektor zu implementieren, gleichzeitig von der internationalen Arbeitsteilung profitieren, externe Kaderressourcen heranziehen um einige Aufgaben unseres neuen Kurses durch Outsourcing zu realisieren.

Wir müssen auch die besten ausländischen Fachkräfte auf dem offenen Markt gewinnen und sie einladen, in unserem Land zu arbeiten. Der Einsatz von Verwaltungspersonal mit umfangreichen internationalen Erfahrungen und Kenntnissen verdoppelt den Effekt: Wir modernisieren unser Produktionsmanagement und bilden unsere eigenen Arbeitskräfte aus. Dies ist eine für uns neue Praxis. Die Lösung folgender Aufgaben ist bis 2050 zu gewährleisten.

Es ist die makroökonomische Staatspolitik zu modernisieren!

Haushaltspolitik: Wir haben einen neuen Grundsatz der Haushaltspolitik anzuwenden, die Aufwendungen im Rahmen unserer Möglichkeiten zu halten und das Defizit auf das kleinstmögliche Minimum zu senken. Es ist notwendig, Reserven für Notzeiten zurückzulegen und ihre Unversehrtheit langfristig zu sichern. Das Verhalten dem haushaltsfinanziellen Prozess gegenüber hat so ökonomisch und durchdacht zu werden, wie das Verhalten den Privateinlagen gegenüber. Mit anderen Worten: Es darf kein Haushalts-Tenge unnütz ausgegeben werden.

Der Staatshaushalt ist auf solche gesamt-nationale Projekte wie zum Beispiel die Diversifizierung der Wirtschaft und die Entwicklung der Infrastruktur - die langfristig gesehen produktiver sind - zu fokussieren. Investitionsobjekte sind strengstens nach ihrer Zweckmäßigkeit und ihrem Ertrag zu wählen. Es darf nicht vergessen werden, dass sogar modernste Objekte zur Belastung des Haushaltes werden, wenn sie Erhaltungskosten erzeugen, dabei aber weder Erträge leisten noch Probleme der Bürger lösen.

Steuerpolitik: Es ist ein günstiger Besteuerungsmodus für die in Produktions- und Hightech-Branchen tätigen Steuersubjekte einzuführen. Diese Arbeit hat gerade erst begonnen. Ich stelle die Aufgabe, sie zu vervollkommen: Es ist eine Revision aller geltenden Steuervergünstigungen durchzuführen, um diese so effektiv wie möglich zu gestalten. Wir müssen die Liberalisierungspolitik der Steuerverwaltung und die Systematisierung der Zollverwaltung fortsetzen. Die Steuerberichterstattung ist zu vereinfachen und zu minimieren.

Wir müssen Marktteilnehmer anregen, zu konkurrieren und nicht nach Steuerhinterziehungsmöglichkeiten zu suchen. Eine pragmatische Verringerung der Steueraufsicht hat den Dialog der Wirtschaftssubjekte mit den Steuerbehörden zu minimieren. In den nächsten fünf Jahren müssen sich alle auf die digitale Online-Berichterstattung einstellen. Wir haben die Praxis der Steuerkreditierung ab dem Jahre 2020 einzuführen. Die Hauptaufgabe ist die Anregung der unternehmerischen Investitionstätigkeit.

Die neue Steuerpolitik muss sozial ausgerichtet sein. Dafür ist es notwendig, beginnend ab 2015 einen Komplex stimulierender Maßnahmen auszuarbeiten, darunter auch Maßnahmen, die die Praxis der Steuerbefreiung der Unternehmen und Bürger vorsieht, die in die eigene Bildung und Krankenversicherung investieren bzw. in jene ihrer Familie und ihrer Mitarbeiter. Die künftige Steuerpolitik muss also auf Businesssebene das Binnenwachstum und den Export in die Außenmärkte anregen. Auf der Ebene der Bürger muss sie Einsparungen, Rücklagen und Einlagen der Bürger anregen.

Geld- und Kreditpolitik: In Anbetracht der ungünstigen Verhältnisse in der Weltwirtschaft müssen wir den Schutz der Einkommen eines jeden Kasachen sicherstellen und dazu ein für das Wirtschaftswachstum tragbares Inflationsniveau einhalten. Das ist nicht einfach eine makroökonomische Frage, das ist die Frage der sozialen Sicherheit des Landes. Und das ist die wichtigste Aufgabe der Nationalbank und der Regierung ab 2013.

Die Banken von Kasachstan müssen ihrerseits ihren Verpflichtungen nachkommen und den Kreditbedarf der Realwirtschaft decken. Dabei darf die Kontrolle des Finanzsystems nicht abgeschwächt werden. Die Banken müssen von Problemkrediten bereinigt werden, die Frage der Kontingentierung ist direkt in Angriff zu nehmen. Dafür müssen die Nationalbank und

die Regierung unter Koordinierung durch die Präsidentenverwaltung ein konzeptionell neues System der Geld- und Kreditpolitik erarbeiten, das auf die Versorgung der Wirtschaft mit den notwendigen Finanzressourcen gerichtet ist.

Politik der Staatsschuld- und Außenschuldverwaltung: Wir haben das Niveau der Staatsverschuldung ständig zu kontrollieren. Das Haushaltsdefizit bezogen auf das BIP ist von 2,1 Prozent im Jahr 2013 auf 1,5 Prozent im Jahr 2015 zu senken. Die Staatsschuld hat aufmäßigem Niveau zu bleiben. Dies ist eine grundsätzliche Aufgabe, denn wir können nur auf solche Weise die Stabilität unseres Haushaltes und die nationale Sicherheit unter den Bedingungen der weltweiten Instabilität gewährleisten. Das Niveau der Verschuldung des quasi staatlichen Wirtschaftssektors ist auf das Strengste zu kontrollieren.

Wir müssen unser Herangehen an die Entwicklung der Infrastruktur grundsätzlich erneuern!

Die Infrastruktur muss die Möglichkeiten des Wirtschaftswachstums erweitern und ist in zwei Richtungen zu entwickeln: Integration der nationalen Wirtschaft in die Globalsphäre sowie Ausdehnung in Richtung der Regionen innerhalb des Landes.

Es ist wichtig, über die Grenzen unseres Landes hinauszugehen und uns auf transportlogistische Betriebsobjekte außerhalb Kasachstan zu konzentrieren, wobei wir sorgfältig unsere Vorteile erwägen sollten. Wir müssen über den Rahmen der bestehenden Vorstellungen hinweg denken und solche Gemeinschaftsunternehmen in unserer Region und weltweit – in Europa, Asien, Amerika – schaffen, wie zum Beispiel Häfen in Ländern mit direktem Meerzugang und transportlogistische Hubs in den wichtigsten Transitpunkten der Welt etc.

Zu diesem Zweck ist das spezielle Programm „Globale Infrastrukturintegration“ zu erarbeiten. Wir haben unser Transitpotenzial zu entwickeln. Gegenwärtig wird eine Reihe von großen gesamtationalen Infrastrukturprojekten realisiert, in deren Ergebnis sich der Frachttransit durch Kasachstan bis 2020 verdoppeln soll. Bis 2050 soll dieser Wert auf das Zehnfache steigen.

Alles soll der Schlüsselaufgabe untergeordnet sein: Erweiterung unserer Exporte, und zwar nur auf jene Weltmärkte, auf denen eine langfristige Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen besteht. Die Errichtung der Infrastruktur hat rentabel zu sein. Zu bauen ist nur dort, wo der Bau zur Entwicklung neuer Unternehmen und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze führen wird. Innerhalb des Landes haben wir Infrastrukturzentren zu errichten, um entfernte Regionen bzw. Regionen mit unzureichender Bevölkerungsdichte mit der lebenswichtigen und notwendigen wirtschaftlichen Infrastruktur zu versorgen. Dazu hat der Ausbau der Transportinfrastruktur mit Vorrang zu erfolgen. Die Regierung ist beauftragt, ein entsprechendes Programm zu erarbeiten und zu verabschieden.

Es ist notwendig, das Verwaltungssystem der staatlichen Aktiva zu modernisieren!

Kasachstan hat nach globalen Maßstäben keine große Wirtschaft. Aber gerade deshalb ist sie sehr effizient zu verwalten. Das Land muss wie eine einheitliche Korporation arbeiten und der Staat muss deren Kern sein. Die Stärke des Korporationsdenkens besteht darin, dass alle Prozesse als ein einheitliches Ganzes betrachtet werden. Das staatliche Führungspersonal aller Ebenen hat sich solch eine Business-Denkweise anzueignen.

Der Haushalt des Landes ist nicht einfach zu verteilen, die Gelder sind durchdacht und kontrolliert zu investieren. Das Hauptkriterium der Effizienz ist das Ertragsniveau unserer Investitionen. Je schneller wir das Produktionspotenzial des Landes erhöhen, desto schneller wird Kasachstan zum vollgültigen Marktteilnehmer und nicht zum Anhängsel im internationalen Markt.

Zur „Lokomotive“ des Übergangs zur neuen Wirtschaftspolitik soll der Nationalfonds werden. Vor allem Mittel des Nationalfonds sind in langfristige strategische Projekte zu investieren. 2013 galt es, die Reserve des Nationalfonds auch wieder aufzustocken, aber diese Mittel sind sehr rational und durchdacht einzusetzen.

Der Staat in Person von Nationalunternehmen hat die Entwicklung der Wirtschaft der Zukunft zu stimulieren, die auch jene Sektoren berücksichtigt, die im Ergebnis der „Dritten industriellen Revolution“ entstehen werden. Die einheimische Industrie hat neuste Verbundwerkstoffe einzusetzen, die wir in unserem eigenen Lande produzieren sollten.

Der Staat hat die Entwicklung des Transitpotenzials im Bereich der Informationstechnologien zu unterstützen. Bis 2030 sollen mindestens zwei bis drei Prozent der globalen Informationsströme durch Kasachstan fließen. Bis 2050 hat sich dieser Wert mindestens zu verdoppeln.

Private Unternehmen sind ebenso anzuregen, ihre Mittel in Forschung und Innovationen zu investieren. Ich möchte besonders betonen: Die Industrialisierung der Innovationen ist sehr wichtig, dies ist jedoch kein Selbstzweck. Reelle Vorteile wird das Land nur dann genießen, wenn auf dem Markt nach unseren neuen Technologien eine Nachfrage existieren wird. Sonst sind Innovationen eine Geldverschwendung.

Die Praxis der selektiven Unterstützung einzelner Unternehmen bzw. Branchen ist einzustellen. Wir dürfen nur diejenigen Branchen unterstützen, die sozial wichtige und strategische Funktionen erfüllen und ihre Effektivität beweisen.

Es ist notwendig, ein grundsätzlich neues Verwaltungssystem für Naturschätze zu implementieren!

Wir haben die Ressourcen, die einen wichtigen strategischen Vorteil Kasachstans darstellen zur Sicherung des Wirtschaftswachstums sowie zur Realisierung von großen außen- und innenpolitischen Vereinbarungen einzusetzen:

Schon jetzt haben wir die Rohstoffe mit maximaler Beschleunigung auf den internationalen Märkten, die im Falle eines neuen finanziellen Absturzes destabilisiert werden, bereitzustellen. Unsere Hauptimporteure könnten den Einkauf von Rohstoffen wesentlich kürzen und die Preise könnten rasch sinken. Aber unsere vorhaltende Strategie erlaubt es, vor Beginn der Destabilisierung der Märkte sehr schnell Mittel zu akkumulieren, die später dem Lande helfen werden, die Zeiten der möglicherweise eintretenden globalen Krise zu überwinden.

Die technologische Revolution verändert die Struktur der Rohstoffverwertung. So wertet beispielsweise die Einführung der Verbundwerkstofftechnologie und neuer Betonarten die Eisenerz- und Kohlevorräte ab. Dies ist ein weiterer Faktor, um die Geschwindigkeit der Förderung und des Transports der Naturschätze auf die Weltmärkte zu beschleunigen, damit die heutige hohe Weltnachfrage im Interesse des Landes ausgenutzt werden kann.

Indem wir die Positionen eines großen Players auf dem Markt der fossilen Brennstoffe bewahren konnten, müssen wir die Produktion alternativer Energieformen entwickeln, Technologien aktiv implementieren, die die Wind- und Sonnenenergie verwenden. Alle Möglichkeiten dazu sind vorhanden. Bis 2050 soll mindestens die Hälfte des Gesamtenergieverbrauchs auf alternative und erneuerbare Energieformen entfallen.

Will die Nation die Einkommen aus den Rohstoffressourcen auch noch in 35 Jahren nutzen, sollten wir uns schon heute darauf vorbereiten. Wir müssen eine spezielle Strategie erarbeiten, Prioritäten und Partner auszuwählen, um die gesamte Arbeit für die bevorstehenden Jahre so zu planen, wie es alle große Korporationen und Konzerne machen.

Die Hauptlehre aus unserer eigenen Geschichte: Die Vorbereitung und Verhandlungen zum Ölfeld von Kaschagan haben wir vor fast 20 Jahren begonnen, aber die Früchte beginnen wir erst jetzt zu ernten.

Grundrichtungen der Strategieentwicklung: Damit die Regionen an der Akquisition von Investitionen interessiert werden, ist das Moratorium für die Nutzung von Bodenschätzen abzuschaffen. Wir müssen von einfachen Rohstofflieferungen zur Zusammenarbeit bei der Verarbeitung von Energieressourcen und dem Austausch von modernsten Technologien übergehen. Bis 2025 müssen wir unseren eigenen Markt vollständig mit Treib- und Schmierstoffen gemäß den neuen Umweltverträglichkeitsstandards versorgen.

Wir dürfen Investoren nur unter der Voraussetzung der Lieferung modernster Förder- und Verarbeitungstechnologien in unser Land lotsen. Wir dürfen die Investoren zur Förderung und Nutzung unserer Rohstoffe nur im Austausch gegen die Errichtung modernster Betriebe auf dem Territorium unseres Landes zulassen.

Kasachstan muss zum regionalen Magnet für Investitionen werden. Unser Land muss zum attraktivsten Platz Eurasiens für Investitionen und Technologietransfer werden. Das ist grundsätzlich wichtig. Wir müssen den Investoren unsere Vorteile zeigen. Alle fördernden Betriebe dürfen nur umweltfreundliche Produktionsprozesse implementieren.

Im Interesse der Zukunft der Nation und der Sicherheit des Staates ist eine strategische „fossile Reserve“ zu schaffen. Die strategische Reserve wird zum Fundament der energetischen Sicherheit des Landes. Dadurch richten wir noch eine weitere Verteidigungslinie für den Fall eventueller wirtschaftlicher Erschütterungen ein.

Wir brauchen einen Plan der nächsten Industrialisierungsphase!

In einem Jahr geht das erste Jahrfünft der Realisierung unseres Programms der forcierten innovativen Industrialisierung zu Ende. Die Regierung hat einen detaillierten Plan der nächsten Industrialisierungsphase zu erarbeiten. Wir benötigen ein Szenario für die Entwicklung der zukünftigen technologischen Ausrichtung.

In Ergebnis dessen soll sich der Anteil des Nichtrohstoff-Exportes am Gesamtexportvolumen bis 2025 verdoppeln und bis 2040 verdreifachen.

Was ist in dieser Hinsicht zu tun? Kasachstan muss bis 2050 seine Produktionskapazitäten gemäß den modernsten technologischen Standards vollständig erneuern. Wir müssen Strategien zur Herausbildung neuer Marktnischen für einheimische Produzenten in den wettbewerbsfähigen Branchen aktiv entwickeln. Das erlaubt uns, potenziell destruktive Effekte der De-Industrialisierung zu vermeiden, insbesondere unter Berücksichtigung der Aussicht auf den WTO-Beitritt.

Einheimische Waren müssen wettbewerbsfähig werden. Am 1. Jänner 2012 hat die praktische Etappe der Einrichtung des gemeinsamen Wirtschaftsraums unter Teilnahme von Kasachstan, Russland und Weißrussland begonnen. Das ist ein riesiger Markt mit einem summarischen BIP von zwei Billionen US-Dollar, der 170 Millionen Verbraucher umfasst und unsere Geschäftswelt lehren wird zu konkurrieren. Bei diesem wirtschaftlichen Integrationsprozess verliert Kasachstan nichts von seiner politischen Souveränität.

Wir müssen neue Fertigungen mit Akzent auf der Ausweitung des exportorientierten Nichtrohstoff-Sektors entwickeln. Wir müssen das staatliche Programm der forcierten innovativen Industrialisierung auf den Import industrieller Fertigungskapazitäten und auf den Technologieaustausch ausrichten. Dazu brauchen wir ein Unterprogramm zur Schaffung und Entwicklung gemeinsamer internationaler Unternehmen und für das Land günstige Partnerschaften.

Bis 2030 muss Kasachstan seine Nische auf dem Weltmarkt der Raumfahrt Dienstleistungen ausweiten und eine Reihe begonnener Projekte zu ihrem logischen Abschluss führen. Ich denke an den Montage- und Testkomplex für Raumfahrzeuge in Astana, das Raumfahrtssystem zur Fernerkundung, das nationale System für Raumfahrt-Monitoring und Bodeninfrastruktur und das System für hochpräzise Satellitennavigation.

Die Entwicklung zweier führender Innovationscluster – die Nasarbajew-Universität und die Spitzentechnologie-Parks - ist fortzusetzen. Wir benötigen einen beschleunigten Übergang zur kohlenstoffarmen Wirtschaft. 2013 wurde der Fokus auf die internationale Organisation „Green Bridge“ gelegt bzw. auf die Umsetzung des Projektes „Green4“, auf der Basis von vier um Almaty herum gelegenen Satellitenstädten.

Ein mächtiger Impuls für unser Land beim Übergang zum „grünen“ Entwicklungsweg soll die künftige EXPO 2017 in Astana werden. In der Hauptstadt werden die weltweit besten Errungenschaften im Bereich von Wissenschaft und Technik präsentiert. Viele Kasachen werden mit ihren eigenen Augen die angestrebte „Energie der Zukunft“ sehen können.

Es müssen umfassende Modernisierungsmaßnahmen im Bereich der Landwirtschaft durchgeführt werden!

Um eine führende Position auf dem internationalen Lebensmittelmarkt zu erreichen und den landwirtschaftlichen Ertrag zu steigern sind folgende Maßnahmen notwendig:

1. Ausbau der Anbauflächen. Es verfügen bei weitem nicht alle Länder über solche Möglichkeiten.
2. Gewährleistung einer bedeutenden Ertragssteigerung, vor allem durch den Einsatz moderner Technologien.
3. Beachtung des großen Potenzials, das uns zur Sicherung der Futterbestände für Viehzucht auf Weltniveau zur Verfügung steht.
4. Entwicklung wettbewerbsfähiger nationaler Marken mit dem Schwerpunkt auf Umweltfreundlichkeit. Wir müssen zum globalen Player im Bereich der umweltfreundlichen Produktion werden.

Die Entwicklung von Landwirtschaftsbetrieben, sowie von kleinen und mittleren Unternehmen im Bereich der verarbeitenden Industrie und des Vertriebs landwirtschaftlicher Erzeugnisse ist eine Schlüsselaufgabe.

Folgende Schritte sind hier besonders wichtig:

1. Veränderungen in den Methoden des Landbaus und Wiederbelebung unserer Viehzuchttraditionen unter Berücksichtigung neuer Erkenntnisse wissenschaftlicher, technologischer und administrativer Art.
2. Definition von Schwerpunktprodukten, auf deren Massenproduktion bei der Eroberung großer Exportmärkte gesetzt werden kann. Als Ergebnis der durchgeführten Maßnahmen soll der Anteil der Landwirtschaftsprodukte am BIP bis 2050 auf das Fünffache steigen.

Die Regierung ist mit den Aufträgen betraut, ein neues Programm zur Entwicklung des agrarindustriellen Komplexes bis 2020 zu beschließen, den Umfang der staatlichen Förderung der Landwirtschaft bis 2020 auf das 4,5-Fache zu steigern, ein System gesetzlicher und wirtschaftlicher Anreize für die Gründung auf Anwendung modernster Agrartechnologien orientierter mittlerer und großer Fertigungsbetriebe in der Landwirtschaft zu entwickeln sowie erhöhte Steuersätze auf Landflächen, deren Nutzung innerhalb einer bestimmten Frist nach deren Bereitstellung nicht begonnen wurde, einzuführen.

Neue Richtlinien für die Verwendung von Wasserressourcen unseres Landes müssen erarbeitet werden!

Für landwirtschaftliche Zwecke werden kolossale Wassermengen in unserem Land gebraucht.

In diesem Zusammenhang werden folgende Maßnahmen als notwendig erachtet:

1. Fortschrittliche Problemlösungen im Bereich der Wasserversorgung in anderen Ländern (z.B. in Australien) gründlich analysieren und diese unter unseren Bedingungen implementieren.
2. Modernste Technologien zur Gewinnung, verbunden mit der sparsamen Verwendung, unterirdischer Gewässer, deren Bestände in unserem Land bedeutend sind, einsetzen.
3. Im agrarindustriellen Sektor zu wassersparenden Technologien übergehen.

Ein grundlegender Wandel im Denken unserer Gesellschaft ist notwendig. Wir müssen mit der Wasserverschwendung aufhören, Wasser gehört zu unseren kostbarsten Naturschätzen.

Bis zum Jahr 2050 soll das Problem der Wasserversorgung in Kasachstan für immer gelöst werden. Die Regierung ist damit beauftragt, ein langfristig staatliches Programm zur Wasserversorgung zu entwickeln, im Rahmen dessen im ersten Schritt bis zum Jahre 2020 das Problem der Trinkwasserversorgung und im zweiten Schritt bis zum Jahr 2040 das Problem der Bewässerung konsequent gelöst werden müssen.

3.3.2. Umfassende Unterstützung der Unternehmen

Die nationale Unternehmerschaft ist die Antriebskraft der neuen wirtschaftlichen Entwicklungsrichtung. Der Anteil der kleinen und mittleren Unternehmen soll bis zum Jahre 2030 mindestens auf das Doppelte steigen.

Wir müssen die Bedingungen dafür schaffen, dass der Mensch sich als Unternehmer probieren kann, dass er sich im vollen Maße an den wirtschaftlichen Transformationen im Land beteiligen kann und nicht wartet, bis der Staat alle seine Probleme gelöst hat.

Wichtig ist, die Geschäftskultur zu verbessern und die Unternehmerinitiative zu stimulieren.

Notwendig dafür sind folgende Maßnahmen:

1. Das Streben der kleinen und mittleren Unternehmen nach Vereinigung und Kooperation ist zu fördern und ein System deren Förderung und Unterstützung zu entwickeln.
2. Der Binnenmarkt muss durch Unterstützung der lokalen Geschäftsinitiativen sowie durch minimale, aber konsequente Regulierung entwickelt werden.
3. Es muss ein strengeres System der Verantwortlichkeit von Staatsbeamten, die künstliche Barrieren für die Geschäftsentwicklung aufstellen, eingeführt werden.
4. Unter Berücksichtigung der neuer Realitäten, darunter auch unsere Beteiligung am einheitlichen Wirtschaftsraum und die bevorstehende Mitgliedschaft in der WTO, müssen die Unterstützungsmechanismen für inländische Hersteller und alle möglichen Maßnahmen zum Schutz und zur Durchsetzung von deren Interessen verbessert werden.

Zu den aktuellen Aufgaben gehört die Bereitstellung der notwendigen Bedingungen und Voraussetzungen für den Übergang kleiner Unternehmen und individueller Unternehmer in die

Kategorie der mittleren Unternehmen. Leider gibt es gegenwärtig noch Unstimmigkeiten bei der Besteuerung kleiner und mittlerer Unternehmen, was diese in ihrer Entwicklung und in ihrem Wachstum hindert. Deswegen muss die Regierung Änderungen in der Gesetzgebung vornehmen, die dazu führen müssen, dass die Begriffe „Kleinstunternehmen“, „Kleinunternehmen“, „mittleres Unternehmen“ und „Großunternehmen“ streng voneinander getrennt werden können.

Auf Grundlage der Gesetzgebung müssen Bedingungen geschaffen werden, unter denen die Frage der Qualität von Dienstleistungen und Waren vom Markt selbst reguliert werden können. Ein neues System zum Schutz der Verbraucherrechte muss erarbeitet werden. Das mehrstufige System von Gerichtsurteilen muss in diesem Bereich ausgeschlossen werden.

Die Konsolidierung des Geschäftsbereiches mit dem Ziel des Aufbaus eines zuverlässigen Dialogs auf den Prinzipien der Partnerschaft zwischen Staat und Privatwirtschaft muss fortgesetzt werden. Dies soll dazu beitragen, dass alle Unternehmer erfasst und in die Realisierung dieser neuen Strategie einbezogen werden. Die Analyse der internationalen Erfahrungen zeugt davon, dass die Konsolidierung der Unternehmer in Kammern eine große Bedeutung für Wirtschaftseffizienz hat. Dort, wo dies erfolgt ist, konnte das Prinzip „Starke Wirtschaft – Starker Staat“ verwirklicht werden

Von der Regierung wurde in Zusammenarbeit mit dem Verband „Atameken“ das konzeptionelle Modell der Pflichtmitgliedschaft in der Nationalen Unternehmerkammer erarbeitet. Dieses Modell wird es gestatten, eine breites Kompetenzen- und Funktionenspektrum der staatlichen Behörden an die zu schaffende Nationale Unternehmerkammer zu delegieren (z.B. fachtechnische Ausbildung, umfassende Serviceunterstützung vor allem in ländlichen Gebieten und Monostädten, außenwirtschaftliche Tätigkeiten). Die Nationale Unternehmerkammer wird zu einem zuverlässigen und kompetenten Partner der Regierung.

Der Staat muss seine Rolle verändern. Wir brauchen eine zweite Welle der umfassenden Privatisierung. Das ist kein leichter Schritt, denn er bedeutet eine neue Verteilung der Verantwortung zwischen Staat und Markt. Diesen Schritt müssen wir aber machen, um das schnelle Wirtschaftswachstum aufrechtzuerhalten. Die Privatwirtschaft wirkt immer und überall effizienter als der Staat. Deswegen sollten wir Unternehmen und Dienstleistungen nichtstrategischen Charakters in private Hände übergeben. Das ist ein grundsätzlich wichtiger Schritt zur Stärkung des einheimischen Unternehmertums.

Der erste Schritt auf diesem Wege war der erfolgreiche Start des Programms der Volksaktien. Dieses Programm bedeutet in erster Linie, dass der nationale Reichtum in die Hände des Volkes weitergegeben wird. Die AG „KasTransOil“ hat die Emission von 28 Milliarden Tenge angekündigt, dabei übersteigen die Anfragen das Angebot bereits jetzt beinahe um das Doppelte.

3.3.3. Neue Prinzipien der Sozialpolitik

Unser Hauptziel ist die soziale Sicherheit und der Wohlstand unserer Bürger. Dies ist die beste Garantie für die Stabilität in der Gesellschaft. In unserer Gesellschaft wächst die Nachfrage nach einer modernisierten und effizienten Sozialpolitik, die den aktuellen Herausforderungen gerecht werden kann. Internationale Erfahrungen zeigen, dass es kein ideales und universelles Modell der Sozialpolitik gibt. Genauso wie es keine Gesellschaft gibt, in der jeder Bürger mit dem vorhandenen sozialen System zufrieden wäre. Die Fragen der sozialen Sicherheit und des Wohlstands der Bürger zu lösen ist eine komplizierte und ernst zu nehmende Aufgabe, die jeden Bürger Kasachstans angeht. Deswegen müssen die Ansätze hier sehr ausgewogen sein.

Die neuen Grundsätze

Der Staat muss das minimale soziale Lebensniveau sichern, dies insbesondere angesichts der Weltkrise. Die wichtigste Aufgabe ist es, keine Zunahme von Armut zuzulassen. Armut darf für keinen einzigen Bürger Kasachstans eine Gefahr sein. Wir müssen für unsere Bürger minimale soziale Lebensstandards und vom Wirtschaft- und Haushaltswachstum abhängige Garantien festlegen.

Diese sollten Folgendes einschließen:

1. Vor allem die Erweiterung der Liste der Bedürfnisse der Individuen, die Ausgaben für Bildung und Gesundheit (darunter auch für Arbeitslose und Arbeitsunfähige mit dem Ziel ihrer stärkeren Integration in die Gesellschaft), eine gesunde Ernährung und gesunde Lebensweise, Befriedigung der Bedürfnisse an Bildung und Information etc.
2. Kalkulation der Bedürfnisse der Individuen nach realen Preisen (folglich muss die Statistik im Lande verbessert werden).
3. Stufenweise qualitative Erhöhung des Lebensstandards, der vom Wirtschaftswachstum abhängen wird.

Die Einhaltung dieses Standards muss den Umfang der Finanzierung des gesamten Sozialbereichs aus dem Staatshaushalt bestimmen. Dies wird die Transparenz der Aufstellung des Staatshaushalts und die Adressierbarkeit der von uns zur Verfügung gestellten Mittel steigern. Ich erteile der Regierung den Auftrag, einen entsprechenden Gesetzentwurf zu erarbeiten.

Der Staat darf nur diejenigen Bevölkerungsgruppen sozial unterstützen, die eine solche Unterstützung benötigen. Was soll zu diesem Zweck unternommen werden?

1. Der Staat wird die volle Verantwortung für die gezielte Unterstützung sozial benachteiligter Bevölkerungsgruppen wie beispielsweise Rentner, Behinderte, Arbeitsunfähige, kranke Kinder übernehmen.
2. Das System der Sozial- und Rentenversorgung muss kontinuierlich verbessert werden, Mutterschaft und Kindheit müssen geschützt werden.
3. Wir sollten über gut strukturierte Programme der Ausbildung und Umschulung von Arbeitslosen verfügen, die sich nach den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes richten müssen. Der Staat hat Arbeitslose unter der Bedingung, dass Menschen, die in diese Kategorie geraten sind, einen neuen Beruf erlernen und sich umschulen lassen, sozial zu unterstützen.
4. Es ist wichtig, Bedingungen zu schaffen, unter denen Arbeitgeber sozial schwache Bevölkerungsschichten aktiv anstellen und ihnen einen normalen Arbeitslohn garantieren. Vor allem bezieht sich das auf Menschen mit eingeschränkten Fähigkeiten. So wird das in entwickelten Ländern der Welt gehandhabt. Wir müssen Bedingungen für ihre vollwertige Berufstätigkeit schaffen. Staatliche Zuschüsse dürfen nur diejenigen in Anspruch nehmen können, die tatsächlich nicht imstande sind, einen Beruf auszuüben. Jene Unternehmen und Korporationen, die Menschen mit eingeschränkten Fähigkeiten anstellen und für sie entsprechende Arbeitsbedingungen schaffen, sollten unterstützt werden.

Wir müssen uns darauf konzentrieren, die Probleme sozialer Unterschiede bei der Entwicklung der Regionen zu lösen. Heute führt die schwache wirtschaftliche Entwicklung in einigen Regionen dazu, dass eine Beschäftigung nicht gewährleistet wird. Dies führt zu starken Unterschieden im Einkommensniveau der Bevölkerung.

Vor allem sollte die Arbeit der staatlichen Behörden bei der Entwicklung der Regionen stärker koordiniert werden. Die Aufgabe besteht hier darin, die Durchführung aller staatlichen und branchenspezifischen Programme mit der Lösung der für die Entwicklung der jeweiligen Regionen vorrangigen Aufgaben zu synchronisieren.

Im vergangenen Jahr haben wir mit der Realisierung des Entwicklungsprogramms für Monostädte begonnen. Bedeutende Ressourcen wurden für die Erschaffung neuer Arbeitsplätze, für die Lösung sozialer Probleme der Bevölkerung und für die Verbesserung der Arbeit der Betriebe eingesetzt.

Wir werden die Qualität der Verwaltung vor Ort verbessern. Diese Arbeit wird von mir persönlich kontrolliert. Darüber hinaus benötigen wir neue effektive Mechanismen zur Behebung der Unterschiede in den sozial-ökonomischen Bedingungen in den Regionen.

Die Regierung ist beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Gebiets-Akimen das Entwicklungsprogramm für kleine Städte 2013 zu beschließen. Dies soll ein langfristiges Programm werden, das eine ganze Reihe industrieller Projekte erschaffen soll. Ihre Aufgabe ist es, zur Branchenspezifizierung der Regionen beizutragen, zu den Industriesatelliten der großen Agglomerationen zu werden und schließlich das Lebensniveau der lokalen Bevölkerung zu erhöhen und Arbeitsplätze für junge Menschen in ländlichen Gebieten zu schaffen.

Es müssen Maßnahmen zur umfassenden Lösung der Migrationsprobleme durchgeführt werden, die die Situation auf den Arbeitsmärkten in den Regionen des Landes beeinflussen. Die Migrationsflüsse aus den Nachbarländern müssen stärker kontrolliert werden. In Zukunft steht vor uns die Aufgabe, gute Bedingungen für einheimische qualifizierte Kräfte zu schaffen, um deren übermäßige Abwanderung auf ausländische Arbeitsmärkte zu verhindern.

Besondere Aufmerksamkeit sollte den Grenzgebieten geschenkt werden. Ihr Potenzial wird noch nicht voll benutzt. Sie müssen attraktiver für das Leben gestaltet werden. Die Regierung wird in Zusammenarbeit mit den Akimen einen Komplex zusätzlicher Maßnahmen zur Entwicklung der an den Grenzen des Landes liegenden Gebiete erarbeiten.

Wir müssen die Beschäftigungs- und Lohnpolitik modernisieren. Die gefährlichste Folge aus der instabilen Situation in der Welt ist eine steigende Arbeitslosigkeit. Die faktische Arbeitsbeschäftigung muss von allen Programmen, die im Land realisiert werden, gewährleistet werden, sowohl von den staatlichen als auch von den branchenbezogenen Programmen. Deswegen erhielten die Regierung und die Akimen den Auftrag, bereits 2013 alle früher beschlossenen Programme zur Entwicklung des Unternehmertums und zur Unterstützung der Geschäftswelt zu integrieren. Sowie Mechanismen zur Finanzierung der Regionen, in denen ein hoher Prozentsatz Arbeitsloser und Menschen mit niedrigem Einkommen beobachtet wird, aus Mitteln des Staatshaushalts zu entwickeln.

Nach Erscheinen meines Artikels „Soziale Modernisierung: 20 Schritte auf dem Weg zur Gesellschaft der allumfassenden Arbeitsbeschäftigung“ vor rund eineinhalb Jahren wurde mit der Ausarbeitung des Gesetzes über die Gewerkschaften und die Regulierung der Arbeitstätigkeit begonnen. Unser Ziel ist die Schaffung eines grundsätzlich neuen Modells der Arbeitsverhältnisse, das die Unterstützung der Unternehmer mit der Berücksichtigung der Arbeiternehmerinteressen verbindet.

Die Regierung muss Maßnahmen zur Entwicklung grundsätzlich neuer Ansätze im Bereich der Arbeitsentlohnung und der Behebung der hier existierenden Unterschiede beschließen.

Schutz der Kindheit

In Zeiten des Friedens gibt es bei uns tausende von Waisenkindern, unsere Kinderheime und Kinderhäuser sind überfüllt. Leider ist dies eine weltweite Tendenz und gehört zu den Herausforderungen der Globalisierung. Wir sollten aber dieser Tendenz Widerstand leisten.

Unser Staat und unsere Gesellschaft sollten die Adoption von Waisenkindern und den Aufbau familiengerechter Kinderheimen unterstützen.

Es wächst die Anzahl der Fälle verantwortungslosen Verhaltens von Männern gegenüber Frauen und Kindern. Dies widerspricht unseren Traditionen und unserer Kultur. Die Kinder sind der am meisten verletzbar und schutzloseste Teil unserer Gesellschaft, sie dürfen nicht rechtlos sein. Als Staatschef fordere ich den Schutz der Rechte von jedem Kind.

Jedes Kind, das in unserem Land geboren wurde, ist ein Bürger Kasachstans. Und der Staat hat sich darum zu kümmern. Ich bin gegen Scheidungen, die Jugend soll im Geiste der Familienwerte, der negativen Auswirkung einer Scheidung, erzogen werden, weil darunter vor allem die Kinder leiden.

»Әкесі қой баға білмегеннің, баласы қозы баға білмейді« („Wenn der Vater keine Schafe hüten kann, kann der Sohn keine Lämmer hüten“). Die Kindererziehung ist die Aufgabe beider Elternteile, nicht nur der Mutter. Wenn es aber schon dazu kommt, dann soll der Vater Alimente bezahlen. Der Staat soll alleinerziehende Mütter unterstützen und eine strengere Strafe für die Nichtbezahlung der Alimente einführen.

Kindererziehung ist eine große Investition in die Zukunft. Dieses Verständnis soll unsere Ansätze in diesem Bereich bestimmen. Wir sollten danach streben, unseren Kindern die beste Bildung zu ermöglichen. Ich habe mich stark dafür eingesetzt, der jüngeren Generation Möglichkeiten zu schaffen, gute Bildung in Anspruch zu nehmen. Es werden die Programme „Balapan“ und „Bolaschak“ realisiert, Schulen sowie die Nasarbajew-Universität wurden eröffnet.

Sie wissen, dort können nur gut vorbereitete und begabte Kinder lernen. Ein Kind auf den Wissenserwerb und das Arbeitsleben vorzubereiten, ist die Pflichtaufgabe der Eltern. Das Schlagwort „Das Beste für die Kinder“ soll zum Leitprinzip für alle Eltern werden.

Diese Aufträge gingen an die Regierung:

1. Die Gesetzgebung im Bereich des Schutzes von Mutterschaft und Kindheit, sowie in den Bereichen von Familie und Ehe, gründlich zu überprüfen.
2. Die Strafen für Verbrechen gegen Mutterschaft und Kindheit, sowie für Gesetzesverstöße in diesem Bereich, zu verschärfen.
3. Das System der Geburtenförderung und die Unterstützung für kinderreiche Familien zu reformieren, einen Maßnahmenkomplex materieller und nichtmaterieller Stimuli zu erarbeiten (beispielsweise eine vergünstigte Besteuerung, medizinische und soziale Dienstleistungen, neue Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt). Dadurch soll den mit der Abhängigkeit verbundenen Stimmungen ein Ende gesetzt werden. Aktive Frauen müssen in ihrem Glauben an die eigene Kraft und Möglichkeiten unterstützt werden.
4. Diskriminierung nach dem Geschlecht ist in unserem Land unzulässig, die Gendergleichstellung und die gleichen Möglichkeiten für Frauen und Männer müssen gewährleistet werden. In diesem Zusammenhang wende ich mich vor allem an die Arbeitgeber.

Die Gesundheit der Nation ist die Grundlage unserer erfolgreichen Zukunft

Im Rahmen der langfristigen Modernisierung des nationalen Gesundheitswesens müssen einheitliche Standards für die Qualität medizinischer Dienstleistungen auf dem gesamten Territorium des Landes eingeführt, sowie die materiell-technische Ausstattung medizinischer Einrichtungen verbessert werden.

In diesem Zusammenhang sind dies die Schlüsselprioritäten:

1. Qualitativ hochwertige und zugängliche medizinische Dienstleistungen müssen gewährleistet werden.
2. Die Diagnostizierung und Therapierung eines maximal breiten Spektrums an Erkrankungen müssen gewährleistet werden.
3. Prophylaktische Medizin soll zum wichtigsten Mittel der Krankheitsvorbeugung werden. Ein wichtiger Schwerpunkt soll auf Informierung und Aufklärung der Bevölkerung gelegt werden.
4. Es müssen Dienstleistungen der „Smart-Medizin“, der Fernprophylaxe und -behandlung sowie der „elektronischen Medizin“ eingesetzt werden. Die neuen Arten medizinischer Dienstleistungen sind vor allem in einem solchen Land wie unserem mit seinem großen Territorium besonders gefragt.
5. Wir müssen die Frage nach neuen Ansätzen in der Gesundheitspflege unserer Kinder behandeln. Ich halte es für notwendig, dass das ganze Spektrum medizinischer Dienstleistungen für alle Kinder bis 16 Jahre zugänglich ist.

Dies soll gesetzlich als unterer minimaler Lebensstandard festgehalten werden. Der Schritt wird ein wichtiger Beitrag zur Sicherung der Gesundheit der Nation sein. Das System der beruflichen medizinischer Bildung soll gründlich verbessert werden. Das System der medizinischen Hochschulen soll von einem Netz Fachberufsschulen unterstützt werden. Die alltägliche Praxis muss in den Lernprozess möglichst stark eingebunden werden.

Die vorrangige Bedeutung soll der praktischen wissenschaftlichen Forschungsarbeit an den medizinischen Hochschulen zugemessen werden. Gerade Hochschulen müssen modernste Erkenntnisse und technologische Errungenschaften der Menschheit akkumulieren. Als Beispiel können Universitätskliniken in den USA angeführt werden, die als große und hocheffektive Medizinzentren eingerichtet sind. Die Partnerschaft zwischen Staat und Privatakteuren soll in diese Richtung entwickelt werden.

Es müssen Bedingungen für den Ausbau der privaten Medizin geschaffen werden. In allen entwickelten Ländern der Welt wird ein bedeutender Anteil medizinischer Dienstleistungen vom Privatsektor angeboten. Wir müssen Bedingungen für den baldigen Übergang zu privaten Krankenhäusern und Polikliniken schaffen. Die internationale Akkreditierung medizinischer Hochschulen und Einrichtungen ist gesetzlich vorzuschreiben.

Bis heute klagen die Menschen oft über Qualitätsmängel bei der medizinischen Versorgung auf dem Lande. Dabei leben 43 Prozent unserer Bevölkerung in ländlichen Gebieten. Körperkultur und Sport müssen zu einer besonderen Sorge des Staates werden. Eine gesunde Lebensweise ist der Schlüssel zur Gesundheit der Nation. Es mangelt uns allerdings an Sporteinrichtungen sowie an für alle zugänglicher Sportausrüstung und Equipment. In diesem Zusammenhang muss die Regierung entsprechende Maßnahmen zur Förderung von Körperkultur und Massensport und zum Bau von Sport- und Gesundheitszentren durchführen.

3.3.4. Modernisierung des Aus- und Weiterbildungssystems

Um ein wettbewerbsfähiger Staat zu sein, müssen wir eine hochgebildete Nation werden. In der modernen Welt reicht die allumfassende Alphabetisierung offensichtlich nicht aus. Unsere Bürger müssen dazu bereit sein, neue professionelle Fähigkeiten zu erwerben, die im Umgang mit der neuesten Ausrüstung und in modernsten Produktionsprozessen gefragt sind. Der funktionalen Schreib- und Lesefähigkeit unserer Kinder und der heranwachsenden Generation im Ganzen muss ebenso Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Prioritäten unserer Arbeit im Bildungsbereich

Wie alle anderen Länder der Welt muss auch Kasachstan zu den neuen Modellen der vorschulischen Bildung übergehen. Sie wissen, dass ich das Programm „Balapan“ initiiert habe, dessen wichtigste Aufgabe es ist, die Ausgangschancen unserer Kinder zu vereinheitlichen. Seitdem das Programm in Kraft ist, wurden 3.956 Kindergärten und Minizentren eröffnet.

Unter Berücksichtigung der hohen Geburtenanzahl und des andauernden demografischen Wachstums wurde von mir die Entscheidung getroffen, das Programm „Balapan“ bis zum Jahre 2020 fortzusetzen. Der Regierung und den Akimen stelle ich folgende Aufgabe: Alle Kinder müssen zu 100 Prozent von der vorschulischen Bildung und Erziehung erfasst werden.

Die Regierung wurde beauftragt, die Entwicklung des Systems der beruflichen Ausbildung von Ingenieuren, sowie weiteren technischen Fachrichtungen mit international anerkannten Zertifikaten zu gewährleisten. Die berufstechnische und universitäre Ausbildung soll sich vor allem danach richten, die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse der nationalen Wirtschaft an Fachkräften zu decken. Dies wird einen wichtigen Beitrag zur Vollbeschäftigung leisten.

Hochschulen und Universitäten haben sich nicht drauf zu beschränken, ausschließlich Bildungsfunktionen zu erfüllen. Sie sollten wissenschaftliche Forschungsabteilungen gründen und entwickeln. Die Hochschulen und Universitäten, denen wir akademische Autonomie gewährleistet haben, sollen nicht nur ihre Lehrprogramme verbessern sondern auch Wissenschaft und Forschung aktiv betreiben.

Die soziale Verantwortung der Privatwirtschaft, der NGOs und gemeinnütziger Organisationen, sowie von Privatpersonen soll vor allem im Bildungsbereich sichtbar werden. In erster Linie geht es darum, jene Jugendliche, die keine Möglichkeit haben, ihr Studium selbst zu bezahlen, zu unterstützen und eine gute Ausbildung zu bekommen.

Notwendig ist in dieser Hinsicht:

1. Der Aufbau eines Netzwerks der Partnerschaft zwischen Staat und Privatwirtschaft für das Schul- und Hochschulbildungssystem.
2. Der Aufbau eines mehrstufigen Systems der Förderung im Bildungsbereich.
3. Der landesweite Aufbau eines Systems spezialisierter beruflicher und wissenschaftlicher Bildungseinrichtungen mit Hinblick auf die regionale Spezialisierung.
4. Die Einführung eines gesetzlich festgeschriebenen Betriebspraktikums ab dem zweiten Studienjahr.

Die Unterrichtsmethoden müssen modernisiert werden, das Online-Lernen soll entwickelt werden, Schulzentren in den Regionen müssen eröffnet werden. Innovative Methoden, Lösungen und Instrumente müssen in das nationale Bildungssystem aktiv implementiert werden, darunter auch Teleunterricht und Online-Lernen, das für alle Interessierten zugänglich sein soll.

Veraltete und nicht gefragte Fächer müssen abgeschafft werden, gleichzeitig müssen gefragte und zukunftsfähige Richtungen ausgebaut werden. Die Ausrichtung der Lehrpläne in Berufs- und Hochschulen, sowie an Universitäten muss zugunsten der Stärkung praktischer Fähigkeiten und Qualifikationen verändert werden. Auf Unternehmen orientierte Studien- und Bildungsangebote in Form von Programmen, Kursen oder Bildungseinrichtungen müssen entwickelt werden.

Neue Entwicklungspolitik für innovative Forschung

Die internationalen Erfahrungen machen es deutlich: Zu versuchen, den gesamten innovativen Produktionszyklus in einem einzelnen Land zu organisieren, hieße das Rad neu erfinden. Das ist ein sehr kostspieliges Unternehmen, das nicht immer Ergebnisse bringt, also nicht immer produktiv ist. Für den Erfolg ist eine ausgebaute wissenschaftliche Basis erforderlich, die auf den Erkenntnissen mehrerer Generationen von Wissenschaftlern, vielen Terabytes von Fachinformationen und dem Fachwissen und den historisch gefestigten wissenschaftlichen Schulen beruht.

Wir müssen uns vollkommen im Klaren sein, dass bei weitem nicht alle Länder fähig sind, auf der neuen Technologiewelle zu reiten und absolut neue Innovationen hervorzubringen. Deswegen müssen wir eine äußerst realistische, möglichst pragmatische Strategie entwickeln. Nicht die aufwändige Forschung und Entwicklung ist es, worauf wir uns konzentrieren müssen. Wir brauchen den Transfer von Technologien, die für das Land erforderlich sind, und die Ausbildung von Fachleuten, die sie anwenden können. Die Expo 2017 muss diesen Prozess anstoßen und uns bei der Auswahl der neusten Technologien für die Entwicklung der Energiewirtschaft der Zukunft helfen. Wir sind eine junge Nation und wir werden das schaffen.

Darüber hinaus sind wir durchaus imstande, uns aktiv an umfangreichen internationalen Forschungsvorhaben zu beteiligen. Das wird uns dazu befähigen, die Bemühungen unserer Wissenschaftler in Bezug auf strategische Innovationsschwerpunkte mit denen der ausländischen Forschungsgemeinschaft zusammenzuführen. Unser Ziel ist es, an der globalen technologischen Revolution teilzuhaben.

Wir müssen Maßnahmen zur Gestaltung der vollwertigen Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft ergreifen. Die Regierung wird branchenübergreifende Sektoren ermitteln, in denen der Technologietransfer möglich ist und für die entsprechende Nachfrage seitens großer Rohstoff fördernder und nationaler Unternehmen zu sorgen. Wichtig ist, klare Roadmaps für die Bildung von zukunftsfähigen nationalen Clustern zu erstellen.

Ebenso gilt es, die Gestaltung des Rechtsrahmens für Öffentlich-Private Partnerschaften zu beschleunigen. Die Aufgabe ist es, die derzeit fortschrittlichsten Instrumente und Mechanismen solcher Partnerschaften zu implementieren. Das Urheber- und Patentrecht muss revidiert werden. Bis Ende 2014 hat die Regierung alle bisher erteilten Patente und registrierten Urheberrechte im Hinblick auf ihre Vermarktung auszuwerten.

Ansprache an die Jugend

Ich möchte insbesondere unsere jungen Menschen ansprechen. Der von mir verkündete neue politische und wirtschaftliche Kurs zielt darauf, der Jugend eine bessere Bildung und damit auch eine noch würdigere Zukunft zu ermöglichen. Ich rechne mit unserer Jugend, sie ist die neue Generation der Bürger von Kasachstan. Die Jugend muss zum Motor des neuen Kurses werden.

Als Staatsoberhaupt habe ich mich immer darum bemüht, alle notwendigen Bedingungen für die Bildung und Entfaltung zu schaffen. Ich habe eine Universität von Weltklasse aufgebaut, Schulen gegründet und das „Bolaschak“-Programm initiiert. Jetzt wird das neue Konzept der staatlichen Jugendpolitik erarbeitet. Für die jungen Menschen werden die bestmöglichen Bedingungen geschaffen. Der Staat macht alles, um unserer Jugend neue Möglichkeiten zu eröffnen. Möglichkeiten, von denen die Eltern-Generation nicht einmal träumen konnte.

3.3.5. Stärkung des Staatswesens und Weiterentwicklung der Demokratie

Neuer Typ der staatlichen Verwaltung

Unser Ziel ist es, einen neuen Typ der staatlichen Verwaltung aufzubauen. Dieser Typ soll den neuen Aufgaben des Dienstes an der Gesellschaft und der Stärkung des Staatswesens gerecht werden.

Wir brauchen die weitere Verbesserung des staatlichen Planungs- und Prognosesystems. Ich setze zum Ziel, die Verantwortung der staatlichen Behörden für die Erarbeitung von Plänen und Programmen zu erhöhen.

In diesem Zusammenhang ist die Regierung mit diesen Aufträgen konfrontiert:

1. Im Hinblick auf meine Sicht der Entwicklungsstrategie für Kasachstan bis zum Jahre 2050 die strategischen Inhalte nach denen das Land lebt und arbeitet, „neu zu laden“.
2. Das Konzept zur Einführung eines staatlichen Audits im Lande zu erarbeiten und als Gesetzesentwurf im Parlament einzubringen. Wir müssen das umfassende System eines staatlichen Audits auf Grund der modernsten internationalen Erfahrungen entwickeln.
3. Damit unsere wirtschaftlichen Strategien in die Tat umgesetzt werden können, muss der Staat Krisensituationen effektiv vorbeugen und sie bewältigen. Dafür müssen wir ein Mehrebenen-Krisensystem aufbauen.

Wir brauchen standardisierte Handlungspakete für eventuelle Krisensituationen. Besonders wichtig ist dies für die Regionen.

Dezentralisierung der Verwaltung

Wir müssen die Dezentralisierung der Verwaltung ernsthaft in Angriff nehmen. Die Idee der Dezentralisierung besteht in der Übertragung von Befugnissen und notwendigen Ressourcen für den Entscheidungsprozess vom Zentrum an die regionalen Behörden. 2013 wurden konkrete Maßnahmen zur Verteilung von Verantwortung und Kompetenzen zwischen dem Zentrum und den Regionen getroffen und dadurch die örtlichen Exekutivbehörden gestärkt.

Die Kompetenzen der Behörden vor Ort müssen sich auf finanzielle und personelle Ressourcen stützen. Die Gesellschaft und die Bürger müssen unmittelbar in den staatlichen Entscheidungsprozess und in die Umsetzung dieser Entscheidungen einbezogen werden. Über die Organe der örtlichen Selbstverwaltung muss der Bevölkerung die reale Möglichkeit eingeräumt werden, selbstständig und verantwortungsbewusst über die lokalen Belange zu entscheiden.

Ich habe das Konzept der Entwicklung der örtlichen Selbstverwaltung bestätigt. Es soll zur verbesserten Qualität der Verwaltung auf der Ebene der Aule, also auf ländlicher Ebene, führen und zur erweiterten Partizipation der Bürger an örtlichen Entscheidungsprozessen beitragen. Wir statten die Akime, die Vorsitzenden der ländlichen Exekutivbehörden, mit zusätzlichen Kompetenzen aus und verstärken ihren Einfluss auf die Situation in den Aulen. Aber daneben müssen wir auch die gesellschaftliche Kontrolle, den Einfluss der Bürger auf die Situation vor Ort verstärken. Deswegen habe ich beschlossen, die Wählbarkeit von Akimen in den Aulen über die Maslichate, die örtlichen Volksvertretungen, einzuführen.

Insgesamt werden 2533 Akime gewählt, darunter die Akime der ländlichen Bezirke, der Dörfer sowie 50 Akime in den kreisfreien Städten. Das sind 91,7 Prozent der gesamten Akime

auf allen Ebenen! So werden wir alle Akime wählen, die unmittelbar mit Bürgern arbeiten und Probleme vor Ort lösen sollen.

Es ist Zeit, dass die Bürger sich aktiv an der Lösung dringender lokaler Probleme beteiligen und die Arbeit der örtlichen Behörden kontrollieren. Ich beauftrage die Regierung zusammen mit der Verwaltung, mit der beschleunigten Erarbeitung der diesbezüglichen Rechtsvorschriften und das Parlament hat diese vorrangig anzunehmen.

Wir müssen auf dem Wege der Zivilisation voranschreiten, zusammen mit der ganzen Welt, und die weitere Demokratisierung der Gesellschaft ansteuern. Es gilt, unsere Politik der Ausstattung des Parlaments mit weiteren Kompetenzen fortzuführen. Daneben sollte die Dezentralisierung nicht ausschließlich als der Prozess der Schaffung neuer Behörden auf örtlicher Ebene gesehen werden, auf die bestimmte Kompetenzen übertragen werden können.

Die Dezentralisierung bedeutet vor allem die qualitative Umgestaltung des Systems der staatlichen Verwaltung, die Umgestaltung des Systems der Problemlösung auf örtlicher Ebene. Gleichzeitig darf die Dezentralisierung nicht zur Schwächung der Machtvertikale führen, so dass die Ausführungsdisziplin und die Ordnung nachlassen. Das muss auf jeden Fall verhindert werden. Die Akime vor Ort und die Regierung haben das besonders scharf zu überwachen.

Professioneller Staatsapparat

Es muss ein professioneller Staatsapparat gebildet werden, für den der Dienst am Volk und am Staat im Einklang mit den erläuterten Grundsätzen über allem steht. Wir müssen die personelle Zusammensetzung des öffentlichen Dienstes durch Einführung angepasster Auswahlverfahren und Fachausbildung qualitativ verbessern.

Verwaltungsentscheidungen sollen folgenden Anforderungen genügen:

1. Nicht nur kurz- sondern auch langfristige Ergebnisse sind zu berücksichtigen.
2. Die multiplikative Wirkung einer Verwaltungsentscheidung ist zu berücksichtigen.
3. Die Einhaltung der Regeln des fairen Wettbewerbs und der Unternehmerfreiheit sind sicherzustellen.
4. Die Doppeldeutung der Dienstvorschriften durch Staatsangestellte ist auszuschließen, ihre Tätigkeit ist gesetzlich genau zu regeln.

Mit Rücksicht auf die neuen Anforderungen haben wir bereits die zweite Phase der Verwaltungsreform eingeleitet. Vor allem wird der Staatsapparat reformiert. Ich habe das Gesetz über das neue System des öffentlichen Dienstes unterzeichnet. Durch dieses Gesetz werden die Intensivierung der Korruptionsbekämpfung, die erhöhte Transparenz der Auswahl von Staatsangestellten, die Einführung des Prinzips der Meritokratie, also der Förderung der besten Mitarbeiter, gesichert.

Wir werden eine nationale Kommission für Personalpolitik einsetzen. Gebildet wird eine prinzipiell neue Gruppe von Verwaltungsfachleuten - der A-Kader, der für die Umsetzung der Staatspolitik zu konkreten Schwerpunkten zuständig sein soll. In den A-Kader werden in erster Linie Geschäftsführer und Leiter der Verwaltung der Gebiets-Akime, die Vorsitzenden der Komitees sowie die Akime von Kreisen und Städten aufgenommen.

Ich erteile der Verwaltung den Auftrag, den Entwurf des Erlasses über die Qualifikationsanforderungen an Bewerber um die Aufnahme in den A-Kader vorzubereiten. Ab jetzt muss ein Staatsangestellter die Karriereleiter stufenweise aufsteigen, indem er mit jedem Schritt in der Hierarchie seine Fertigkeiten verbessert und seine fachliche Kompetenz erhöht. Ausnahmen

wird es für diejenigen geben, die die Vorgaben übererfüllen, ihre Effektivität unter Beweis stellen und sehr gute Ergebnisse bringen.

Ich erteile der Agentur für öffentlichen Dienst den Auftrag, bis Ende 2013 für die Einführung eines solchen prinzipiell neuen Mechanismus des Aufstiegs von Staatsangestellten zu sorgen. Die besondere Aufmerksamkeit muss der erhöhten Qualität staatlicher Dienstleistungen gelten. Die Aufgabe ist es, von der einseitigen Machtausübung in den Beziehungen des Staatsapparats mit der Bevölkerung zur effektiven und schnellen Leistung von staatlichen Diensten an Bürgern überzugehen.

Wir müssen die staatlichen Behörden von der Erfüllung der ihnen fremden Funktionen befreien und die Eigenständigkeit der staatlichen Institute qualitativ ausbauen. Die Ausführung dieses Gesetzes muss die Regierung mit der Einführung des neuen Mechanismus der Gestaltung örtlicher Haushalte ab 2014 verknüpfen.

Aufbau eines neuen Systems der Beziehungen mit der Wirtschaft

Der Staatsapparat muss ein neues System der Beziehungen mit der Wirtschaft aufbauen. Wir dürfen nicht in unternehmerische Entscheidungen eingreifen und „alle an der Hand führen“. Wir müssen dafür sorgen, dass die Wirtschaft zuversichtlich in die Zukunft schaut. Die Unternehmer müssen ihre Kräfte richtig einteilen und dabei wissen, dass sie vom Staat nicht betrogen sondern geschützt werden. Ehrlich arbeiten ist das einzige, was von ihnen verlangt wird.

Ich denke, dafür müssen wir erstens das Privateigentumsrecht de facto unumstößlich garantieren. Zweitens muss der Schutz der vertraglichen Verpflichtungen sichergestellt werden. Die Pflicht des Staates ist es, seinen Bürgern die besten Möglichkeiten für ihre Geschäftstätigkeit zu bieten - das heißt für eine gute Infrastruktur für die einheimische Wirtschaft zu sorgen.

Zu diesem Zweck wurde bereits 2013 mit der nächsten Phase der Modernisierung des nationalen Rechtssystems begonnen. Die Gesetzgebung darf nicht nur nationale Interessen schützen, sondern muss auch mit dem sich dynamisch entwickelnden internationalen Recht Schritt halten. Ich erteile der Regierung den Auftrag, systematische Maßnahmen zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit unseres Rechtssystems in allen Basisbereichen sowohl des öffentlichen als auch des Privatrechts zu treffen.

Die Regierung und die Verwaltung erhielten 2013 diese Aufträge:

1. Die Reform des Straf- und des Strafprozessrechts einzuleiten. Es soll dabei um ihre weitere Humanisierung, darunter um die angemessene Verfolgung von Wirtschaftsdelikten, gehen.
2. Entwürfe von vier neuen Gesetzbüchern, und zwar von Strafprozess-, Straf-, Strafvollzugsgesetzbuch und dem Gesetz über Verwaltungsrechtsverletzungen, vorzubereiten und dem Parlament vorzulegen.

Die Verabschiedung dieser Schlüsselrechtsakte wird das System der Strafgerichtsbarkeit konzeptuell modernisieren und unser Recht auf das entsprechende Niveau bringen, um auf aktuelle Herausforderungen angemessen zu reagieren.

Null-Toleranz gegen Unordnung

Der Staat muss sich vom Grundsatz der Null-Toleranz gegen Unordnung leiten lassen. Eine entwickelte Gesellschaft beginnt mit Disziplin und Ordnung in allen Bereichen - mit gemütlichen Hausfluren, gepflegten Höfen, sauberen Straßen und freundlichen Gesichtern.

Wir dürfen auch die kleinsten Rechtsverletzungen, Rowdytum und Kulturlosigkeit nicht dulden. Das stört die öffentliche Ordnung und beeinträchtigt die Lebensqualität. Das Gefühl des Durcheinanders, das Gefühl, dass alles erlaubt ist, ebnet den Boden für schwerwiegende Verbrechen. Die Stimmung der Unduldsamkeit gegenüber Bagatelldelikten ist ein wichtiger Schritt zur Stärkung der öffentlichen Sicherheit, zur effektiven Bekämpfung der Kriminalität.

Wir müssen den Rechtsnihilismus überwinden und die Gesellschaft zur Sicherung der öffentlichen Ordnung heranziehen. Das destruktive Sozialverhalten muss mit Erwerbchancen in Verbindung gebracht werden. Wir müssen also Strafmaßnahmen für Ordnungswidrigkeiten einführen, so dass diese unbedingt in die Personalakte aufgenommen, in Bewerbungsunterlagen angegeben und damit bei der Anstellung und dem beruflichen Werdegang berücksichtigt werden. Das alles soll zur Norm des Lebens in unserer Gesellschaft werden.

Einheitliche Front gegen Korruption

Der Staat und die Gesellschaft müssen einheitlich gegen Korruption Front machen. Die Korruption ist mehr als ein Delikt, sie untergräbt das Vertrauen in die Effektivität des Staates und ist eine unmittelbare Gefahr für die nationale Sicherheit. Wir müssen den Kampf gegen die Korruption radikal intensivieren – beispielsweise auch durch die Verbesserung der Anti-Korruptions-Gesetzgebung, um unser Ziel, die Ausrottung des Phänomens Korruption, zu erreichen.

Reform der Sicherheitsbehörden und Sonderdienste

Wir müssen die Reform der Sicherheitsbehörden und Sonderdienste fortführen. Ohne das werden wir mit der Aufgabe der Herausbildung der Null-Toleranz gegen Ordnungswidrigkeiten und der Ausrottung der Korruption nicht fertig.

In den letzten vier Jahren wurden mehrere wichtige Reformen der Sicherheitsbehörden und Sonderdienste durchgeführt. Das ist ein bedeutender Schritt zur Stärkung des Staates. Die Rechtsbasis ihrer Tätigkeit wurde verbessert. Ihre Funktionen wurden genau festgelegt, die Überlappung der Arbeitsbereiche ausgeschlossen. Die Kriminalpolitik wurde humanisiert. Eine durchgehende Evaluierung aller Mitarbeiter der staatlichen Behörden hat stattgefunden. 12.500 von mehr als 100.000 Mitarbeitern haben diese Überprüfung nicht bestanden und wurden entlassen.

Die Verwaltung und der Sicherheitsrat haben diese Aufträge:

1. Den Aktionsplan zur Erhöhung der Entlohnung und Rentenversorgung für die Mitarbeiter der Sicherheitsbehörden vorzubereiten.
2. Auf der Grundlage der höheren Evaluierungskommission ein ständiges Gremium für die Personalpolitik in den Sicherheitsbehörden zu gründen.
3. Eine Präsidialreserve für Führungskräfte der Sicherheits- und Sonderbehörden zu bilden.

Weitere Modernisierung des Rechtsschutzsystems

Ich habe der Verwaltung und dem Sicherheitsrat, gemeinsam mit der Regierung, den Auftrag erteilt, eine ressortübergreifende Arbeitsgruppe einzusetzen und den Entwurf des Programmes der weiteren Modernisierung des Rechtsschutzsystems zu erarbeiten.

Die zentrale Frage der Rechtspolitik ist die Umsetzung des in der Verfassung verankerten Rechts der Bürger auf gerichtlichen Schutz. Dafür muss der Prozess der Rechtsfindung vereinfacht und von überflüssigen bürokratischen Prozeduren befreit werden. Durch den breiten Einsatz neuer Informationstechnologien kann das leicht erreicht werden.

Gleichzeitig müssen zur Entlastung der Gerichte die Institute der außergerichtlichen Streit-schlichtung weiter entwickelt werden. Wir müssen den Mechanismus der Beilegung von Streitigkeiten aus geringfügigen Anlässen auf dem außergerichtlichen Weg vorsehen.

Das Ansehen der Judikative wird dadurch untergraben, dass die gerichtlichen Beschlüsse nicht vollzogen werden. In diesem Zusammenhang müssen Maßnahmen zur grundlegenden Veränderung der Situation getroffen werden.

Es ist eine umfassende Reform des Grenzschutzes erforderlich. Die Aufgabe dabei ist es, seine Effektivität beträchtlich zu steigern und die technische Ausstattung zu modernisieren. Dazu erhielt der Sicherheitsrat zusammen mit der Verwaltung und der Regierung den Auf-trag, den speziellen mittelfristigen Komplexplan für die Entwicklung des Grenzschutzes und den Ausbau der staatlichen Grenze zu erarbeiten.

3.3.6. Konsequente und nachvollziehbare Außenpolitik

Die konsequente und nachvollziehbare Außenpolitik ist geprägt von der Durchsetzung der nationalen Interessen und der Stärkung der regionalen sowie globalen Sicherheit. In den Jahren der Unabhängigkeit konnte sich Kasachstan als gleichberechtigter Teilnehmer an internationalen Prozessen etablieren und wir konnten günstige außenpolitische Bedingun-gen gestalten. Unsere Prioritäten bleiben dieselben: Die Entwicklung der Partnerschaft mit unseren Nachbarn (mit Russland, China, den zentralasiatischen Ländern, mit den USA, der Europäischen Union und den asiatischen Ländern).

Wir werden die Zollunion und den einheitlichen Wirtschaftsraum stärken. Unser nächstes Ziel ist es, die Eurasische Wirtschaftsunion zu gründen. Dabei erklären wir ausdrücklich, dass Fragen dort über Konsensfindung gelöst werden. Die politische Souveränität bleibt unantastbar.

Die Ausgewogenheit unserer Außenpolitik bedeutet die Entwicklung freundschaftlicher und nachvollziehbarer Beziehungen mit allen Staaten, die eine wesentliche Rolle in den globalen Angelegenheiten spielen und in Bezug auf die Kasachstan ein praktisches Interesse hat. Die internationale Lage und die geopolitische Umwelt verändern sich aber dynamisch und das ist nicht immer eine Entwicklung zum Besseren.

Von Nordafrika über den Nahen Osten bis Nordostasien spannt sich ein Riesenbogen der Instabilität. Das Kräftegleichgewicht ändert sich erheblich, sowohl weltweit als auch in den einzelnen Regionen des Planeten. Dementsprechend nimmt die Bedeutung der Mechanis-men der regionalen Sicherheit wie UNO, OSZE, NATO, Organisation des Vertrags über kollektive Sicherheit (OVKS), SCO, CICA und anderer zu. In Zentralasien sind neue Gefahren für die nationale Sicherheit entstanden.

Unter diesen Umständen muss die Außenpolitik Kasachstans sowie auch dessen Innenpolitik modernisiert werden.

Prioritäten der außenpolitischen Modernisierung:

1. Umfassende Stärkung der regionalen und nationalen Sicherheit.
2. Aktive Entwicklung der Wirtschafts- und Handelsdiplomatie.
3. Intensivieren der internationalen Zusammenarbeit in kulturellen, wissenschaftli-chen und Bildungsbereichen.
4. Stärkung des Rechtsschutzes unserer Bürger sowie deren persönlichen, familiä-ren und geschäftlichen Interessen im Ausland.

Durchsetzung nationaler Interessen auf Grundlage pragmatischer Prinzipien

Unsere Aufgaben sind die Diversifikation der Außenpolitik, die Entwicklung der Wirtschafts- und Handelsdiplomatie für den Schutz und die Durchsetzung der nationalen Wirtschafts- und Handelsinteressen.

Verantwortung für die regionale Sicherheit und Beitrag zur Stabilisierung von Zentralasien

Wir müssen uns nach wie vor unserer Verantwortung für die regionale Sicherheit bewusst sein und unseren Beitrag zur Stabilisierung von Zentralasien leisten.

Unser Anliegen ist es, maximal für die Beseitigung der Voraussetzungen bezüglich Krisensituationen in der Region zu sorgen. Der beste Weg zur Stabilisierung von Zentralasien ist die intraregionale Integration. Gerade so können wir das Krisenpotenzial unserer Region senken, dringende sozioökonomische Probleme meistern, den Knoten von Widersprüchen bezüglich Wasser, Energie und sonstigen lösen.

Unsere Stimme muss sich in der ganzen Welt Gehör verschaffen. Deswegen habe ich auf dem Wirtschaftsforum in Astana das neue Format für den Dialog vorgeschlagen, das wir G-Global genannt haben. Kein Land der Welt kann mit den Herausforderungen der kommenden Epoche im Alleingang fertig werden. Der Sinn meiner Initiative ist es, die Bemühungen aller zur Schaffung einer gerechten und sicheren Weltordnung zu bündeln.

Fortschrittliche internationale Initiativen und Beiträge zur globalen Sicherheit

Unser Land muss auch weiterhin alle fortschrittlichen internationalen Initiativen unterstützen und seinen Beitrag zur globalen Sicherheit leisten:

1. Gemeinsam mit allen interessierten Partnern und unseren Nachbarn wird sich Kasachstan um eine schnellere politische Regelung und den baldigen Wiederaufbau von Afghanistan bemühen.
2. Als angesehenes Mitglied der Organisation für Islamische Zusammenarbeit ist Kasachstan am friedlichen Verlauf der Regelung des Konflikts im Nahen Osten ausdrücklich interessiert. Es kommt darauf an, dass die freigesetzte Energie der Volksmassen in der arabisch-islamischen Welt einer schöpferischen Tätigkeit zugeführt wird und der Lösung der sozioökonomischen Probleme der Region dient.
3. Wir müssen unsere wirtschaftliche Annäherung an die Länder des asiatischen Pazifikraumes vorantreiben. Davon können wir nicht nur wirtschaftlich profitieren, es wird außerdem die Ausgewogenheit unserer Außenpolitik unterstützen.

Abwehrfähigkeit und Militärdoktrin festigen

Kasachstan muss seine Abwehrfähigkeit und seine Militärdoktrin festigen und an unterschiedlichen Mechanismen der defensiven Abschreckung teilnehmen. Bei der Entwicklung unseres nationalen Verteidigungsmodells müssen wir mit verschiedenen Ländern und Organisationen zusammenarbeiten. Kasachstan wird mit seinen Verbündeten im Rahmen der OVKS eng zusammenarbeiten und zur Stärkung des Potenzials und der Abwehrfähigkeit der kollektiven Einsatzgruppen beitragen.

3.3.7. Multinationale und –konfessionelle Gesellschaft

Unser Hauptziel ist klar und leicht verständlich: Wir müssen den gesellschaftlichen Konsens bewahren und festigen. Dies ist die unerlässliche Bedingung wenn wir als Staat, als

Gesellschaft und als Nation weiter bestehen wollen. Das Fundament des kasachischen Patriotismus ist die Gleichberechtigung aller Bürger und ihre gemeinsame Verantwortung für die Ehre der Heimat.

2012 belegten unsere Sportler bei den Olympischen Spielen in London Platz 12 unter 205 Nationalmannschaften. Unsere Mannschaft trat als ein einziges Aufgebot des ganzen multinationalen Kasachstan, als eine einträchtige Familie der zahlreichen Ethnien auf. Der olympische Triumph ließ unser Volk sich noch enger zusammenschließen und offenbarte die große Kraft des Patriotismus.

Der Breiten- und der Berufssport erfordern einen komplexen und planmäßigen Ansatz, denn nur eine gesunde Nation kann wettbewerbsfähig sein. Ich erteile der Regierung den Auftrag, ein Programm zur Entwicklung des Breiten- und Berufssports unter Berücksichtigung der aktuellsten internationalen Erfahrungen aufzulegen.

Neuer kasachischer Patriotismus

Ohne Zuversicht für die Zukunft kann man einen vollwertigen Staat nicht errichten. Es ist lebenswichtig, dass die Ziele des Staates und des Bürgers in allen zentralen Bereichen zusammenfallen. Gerade darin besteht die wichtigste Aufgabe des Staates.

Die Bürger vertrauen dem Staat nur dann, wenn sie eine Aussicht haben, wenn es Entfaltungsmöglichkeiten, Optionen für den persönlichen und beruflichen Aufstieg gibt. Der Staat und das Volk müssen sich darüber im Klaren sein und gemeinsam in diese Richtung arbeiten.

Wir müssen uns und unsere Kinder zum neuen kasachischen Patriotismus erziehen. Es geht hier vor allem um den Stolz auf das eigene Land und dessen Leistungen. Dieses Verständnis reicht aber heute, auf der neuen Etappe des gefestigten Staates, nicht mehr aus. Wir müssen an diese Frage pragmatisch herangehen.

Wir lieben das Land, wir sind darauf stolz wenn der Staat jedem Bürger eine würdige Lebensqualität, Sicherheit, gleiche Chancen und Aussichten garantiert. Nur ein solches Herangehen ermöglicht uns eine pragmatische und realistische Sicht auf die Frage des Patriotismus und der Erziehung dazu.

Bis 2050 müssen wir ein solches politisches System errichten, dass sich jeder Bürger seines nächsten Tages, seiner Zukunft vollkommen sicher sein kann. Auch unsere Kinder und Enkelkinder sollen das Leben in der Heimat deswegen bevorzugen weil es ihnen hier besser als in der Fremde geht. Jeder Bürger unseres Landes muss sich auf seinem Boden als Herr im Hause fühlen.

Rechtsgleichheit der Bürger aller Ethnien

Wir sind alle Bürger Kasachstans und haben gleiche Rechte und gleiche Chancen. Der neue kasachische Patriotismus hat das Ziel, die ganze Gesellschaft über die ethnischen Unterschiede hinweg zu vereinen.

Wir sind eine multinationale Gesellschaft. Und es darf in den Angelegenheiten der nationalen Beziehungen keine Doppelstandards geben. Alle im Staat sollen gleich sein. Es darf keine Trennung in Gute und Böse nach ethnischen oder welchen Merkmalen auch immer geben. Für mich ist es mehr als ein Lippenbekenntnis: Wenn jemand nach seiner ethnischen Zugehörigkeit benachteiligt wurde, so soll es heißen, alle Bürger von Kasachstan sind benachteiligt worden.

Es gibt keine und darf auch keine Präferenzen für bestimmte Ethnien geben. Die Rechte und Pflichten sind für alle gleich. Wir bauen an einer Gesellschaft gleicher Chancen, an einer Gesellschaft, in der vor dem Gesetz alle gleich sind.

Wir dürfen nicht einmal den Gedanken zulassen, dass über die Erteilung eines Studienplatzes, die Anstellung und die berufliche Laufbahn nach der ethnischen Zugehörigkeit entschieden werden könnte. Ich fordere, dass die Regierung und die Akimate in der Personalpolitik Ordnung schaffen. Bei der Anstellung, insbesondere wenn es um Stellen bei den örtlichen Behörden geht, müssen die besten Bewerber ohne Rücksicht auf ihre ethnische Zugehörigkeit ausgewählt werden. Das einzige Kriterium dabei dürfen der Ethos und höchster Professionalismus sein. Eine einseitige Vorgehensweise bei der Personalauswahl in den Ministerien und den Akimaten auf allen Ebenen darf nicht mehr zugelassen werden.

Es darf in unserer Gesellschaft keine „Überflüssigen“ oder „Fremden“, „Unsrigen“ und „Nicht-Unsrigen“ geben. Wir dürfen keinen Bürger unseres Landes „über Bord“ gehen lassen. Jeder muss die Unterstützung und den Halt spüren, die ihm die Staatsmacht gewährt. Jeder Versuch, den ethnischen Zusammenhalt unserer Nation zu spalten, muss nach dem Gesetz geahndet werden.

Hier kommt uns, den Kasachen, eine besondere Verantwortung zu: Wir müssen einsehen, dass die Zeit der mononationalen Staaten vorbei ist. Kasachstan ist unser Land. Das ist das Land, das von alters her unseren Vorfahren gehört hat. Das Land, das unseren Nachkommen gehören wird. Und wir sind unmittelbar dafür verantwortlich, dass auf unserem Boden Ruhe und Frieden herrscht. Wir müssen echte Herren in unserem Haus sein, gastfreundliche, großzügige, duldsame Gastgeber.

Wenn wir unser Land als einen starken und mächtigen Staat sehen wollen, dürfen wir nicht selbst das labile Gleichgewicht, die Ruhe und den Frieden stören. Wir dürfen auch niemandem erlauben, in unserem gesegneten Land Zwist und Angst zu säen. Sie müssen sich meine Forderung, die zugleich die Forderung der Zeit ist, merken: Wir müssen in Frieden und Eintracht leben. Es gibt viele verschiedene Kräfte innerhalb und außerhalb des Landes, die die Karte der „ethnischen Spaltung“ ausspielen, unsere Ruhe von innen sprengen und die Erstarkung unseres Staates verhindern wollen. Lassen Sie sich von ihnen nicht verführen! Wir müssen uns verbessern, wir müssen der Bezeichnung Mensch würdig sein und nur dann wird man uns, unsere Geschichte, Kultur, Traditionen und Sprache respektieren.

Die kasachische Sprache und die Trinität der Sprachen

Eine verantwortungsvolle Sprachenpolitik ist einer der wichtigsten Konsolidierungsfaktoren für die kasachische Nation. Die kasachische Sprache ist unser geistiger Kern.

Unsere Aufgabe ist es, sie zu entwickeln, indem wir sie in allen Bereichen aktiv gebrauchen. Wir müssen unseren Nachkommen eine moderne Sprache vererben, die neben den Erfahrungen vieler Generationen auch unsere bemerkenswerten Leistungen harmonisch vereinen wird. Diese Aufgabe muss jeder Mensch mit Selbstachtung selbstständig lösen.

Der Staat unternimmt seinerseits vieles, um die Stellung der Nationalsprache zu stärken.

Die umfassenden Maßnahmen zur Popularisierung des Kasachischen müssen fortgesetzt werden:

1. Wir müssen ab 2025 mit der Einführung des lateinischen Alphabets für unsere Sprache beginnen. Das ist eine Grundsatzfrage, die die Nation beantworten muss. Einmal in der Geschichte haben wir bereits einen solchen Schritt getan. Der Zukunft unserer Kinder willen müssen wir diese Entscheidung treffen und

das verhilft uns zur Integration in die Welt, unseren Kindern zum besseren Erlernen des Englischen und der Sprache des Internet und – was eine wesentliche Sache ist – es wird die Modernisierung der kasachischen Sprache anregen.

2. Wir müssen die kasachische Sprache modernisieren. Die Sprache muss zeitgemäß sein. Wir müssen Einigkeit in Fragen der Terminologie erzielen und ein für allemal die Frage der Übersetzung bewährter Internationalismen und Fremdwörter ins Kasachische lösen. Die Lösung dieser Frage darf nicht einem Kreis von Einzelexperten überlassen werden. Die Regierung muss sich da kundig machen.

Es gibt Fachwörter, die überall auf der Welt anerkannt sind, sie bereichern jede Sprache. Wir aber beginnen uns das Leben schwer zu machen, bringen die Köpfe durcheinander, versteifen uns auf Altüberholtes. Und solche Beispiele gibt es nicht wenige.

Ich schlage vor, eine Liste von mindestens 100 modernen Büchern in modernen Sprachen zusammenzustellen und sie auf zeitgemäße Art ins Kasachische zu übersetzen. Vielleicht muss man dazu einen Wettbewerb unter jungen Leuten veranstalten, damit sie uns einen Tipp geben, was für sie besonders interessant und nützlich ist.

Es kommt darauf an, dass die Politik der Förderung der kasachischen Sprache nicht zur deren Ablehnung, auch durch die Kasachen selbst, führt. Im Gegenteil, die Sprache muss zum Konsolidierer des Volkes von Kasachstan werden. Also muss die Sprachenpolitik kompetent und konsequent durchgeführt werden - ohne andere Sprachen, die die Bürger des Landes sprechen, zu benachteiligen.

Unser Ziel ist bekannt: Bis 2025 sollen 95 Prozent der Bürger von Kasachstan die kasachische Sprache beherrschen. Dafür werden jetzt alle Bedingungen geschaffen. Schon heute werden über 60 Prozent der Schüler im Lande auf Kasachisch unterrichtet, die Sprache wird in allen Schulen gelehrt. Das bedeutet, wenn das Kind in diesem Jahr eingeschult wurde, so bekommen wir in zehn oder zwölf Jahren eine neue Generation Bürger Kasachstans, die so gut wie alle Kasachisch können.

Damit wird Kasachisch noch vor 2025 in allen Lebensbereichen dominieren, es wird zur überall üblichen Verkehrssprache. Dies kann zweifellos als die größte Leistung unseres Staates betrachtet werden. Unsere Souveränität, unsere Unabhängigkeit bekommt schließlich eine feste Grundlage, die die Nation wie Mörtel zusammenhält, die Heimatsprache. Das wird der schönste Diamant in der Souveränitätskrone unseres Staates sein.

Kasachisch, Russisch und Englisch aktiv erlernen

Derzeit arbeiten wir aktiv an der Gestaltung der Bedingungen dafür, dass unsere Kinder neben dem Kasachischen auch Russisch und Englisch aktiv erlernen.

Die Trinität der Sprachen muss auf staatlicher Ebene honoriert werden. Die russische Sprache und das kyrillische Alphabet müssen wir ebenso wie das Kasachische hüten. Es sollte jedem klar sein, dass die Beherrschung des Russischen ein historischer Vorteil unserer Nation ist.

Man kann die Tatsache nicht übersehen, dass die Einwohner Kasachstans seit mehreren Jahrhunderten gerade über das Russische zusätzliche Kenntnisse erwerben, ihren Horizont und ihren Wirkungskreis innerhalb sowie außerhalb des Landes erweitern können.

Wir müssen uns beim Erlernen der englischen Sprache beeilen. Die Beherrschung dieser „Lingua franca“ der modernen Welt eröffnet jedem Bürger unseres Landes neue unbegrenzte Möglichkeiten im Leben.

Kultur, Traditionen und Ursprünglichkeit

Traditionen und Kultur sind der genetische Code einer Nation. Kasachen und Vertreter anderer Völker, die in unserem Land leben, konnten trotz aller Schwierigkeiten und Verluste unter der Zarenherrschaft, in der Zeit der revolutionären Erschütterungen und des Totalitarismus ihre kulturelle Eigenartigkeit bewahren.

Darüber hinaus wurde unser kulturelles Fundament in den Jahren der Unabhängigkeit trotz der Globalisierung und der westlichen Einflüsse erheblich gefestigt. Kasachstan ist ein einzigartiges Land. In unserer Gesellschaft haben sich verschiedenste Kulturelemente auf erstaunliche Art vereint, sie ergänzen und verstärken einander. Wir müssen unsere nationale Kultur und Traditionen in ihrer ganzen Vielfalt und Größe bewahren, unser Kulturerbe Stück für Stück zusammenfügen.

Unsere Geschichte lehrt uns: Das Land ist nur dann stark, wenn das Volk einig ist. Daher ist die Einigkeit der Kasachen für uns ein zentraler Belang. Wer außer uns kann sonst an der Errichtung eines starken Kasachstans interessiert sein? Die Antwort liegt klar auf der Hand. Wir sind mit Problemen konfrontiert, mit denen alle Völker zu verschiedenen Zeiten in ihrer Geschichte konfrontiert wurden. Wer diese Hindernisse überwunden hat, ist eine starke Nation und ein starker Staat geworden.

Als Führer der Nation mache ich mir Sorgen, dass Kräfte aufgetaucht sind, die die innere kasachische Einheit zerstören wollen. Wer sich von diesen bewusst oder unbewusst leiten lässt, der beginnt sich nach verschiedenen Merkmalen zu differenzieren – vor allem in Bezug auf die Scheshire, der Ahnentafel der Kasachen.

Man darf den tiefen Sinn der Tradition der Scheshire nicht vergessen, sie umfasst viele Familien und Stämme. Die Scheshire ist der Baum der Generationen, der eine einzige Wurzel hat. Die Scheshire zeigt und belegt, dass wir in unseren Wurzeln einig sind, dass wir alle - die Kasachen - einig sind. Die Scheshire spaltet nicht, sondern sie vereint.

Ich bin besorgt, dass die Nation künstlich in Nagys- und Schala-Kasachen geteilt wird. Ich schäme mich sehr für diejenigen, die das machen, für diejenigen, die die Gesellschaft spalten. Und gefährlich ist, dass das unter dem Deckmantel der heiligen Ideen der Liebe zur Heimat geschieht. Unsere Jugend muss es lernen, wertzuschätzen und einander zu lieben, als Kinder eines Vaters, eines Volkes, wo immer auch sie sich befinden.

Die Rolle der nationalen Geistesschaffenden

Wir treten in eine Etappe der Entwicklung unseres Staatswesens ein, in der intellektuelle Aspekte eine nicht geringere Bedeutung haben werden als die Fragen ökonomischer und materieller Natur. Eine besondere Rolle in der intellektuellen Entwicklung haben schon immer die Geistesschaffenden gespielt.

Die „Strategie 2050“ soll eine Gesellschaft fortschrittlicher Ideale sein.

Die Grundlage für die modernen Anschauungen unserer Gesellschaft sollen gerade die Geistesschaffenden sein:

- Die Geistesschaffenden müssen die führende Rolle bei der Stärkung der gesamt-nationalen Werte in der Etappe des sich herausgebildeten Staates übernehmen. Wir müssen neue Helden unserer Zeit aufzeigen und schaffen – Menschen, an denen sich unsere Jugend orientieren kann.
- Die Geistesschaffenden können und müssen eine Schlüsselrolle bei der Ausarbeitung des mentalen und weltanschaulichen Modells der Zukunft des Landes – auf der Grundlage meiner Vision des neuen politischen Kurses, die „Strategie 2050“ – spielen.

- Wir müssen die Arbeit an der Ausprägung des Geschichtsbewusstseins der Nation fortsetzen.

Die gesamtkasachische Identität muss das Rückgrat des Geschichtsbewusstseins unseres Volkes bilden. Heutzutage ist ein Kasache, egal welcher ethnischer oder religiöser Zugehörigkeit, ein gleichberechtigter Bürger seines Landes. Das kasachische Volk und die Landessprache bilden den zusammenhaltenden Kern der sich entwickelnden kasachischen Bürgergesellschaft.

Wir errichten eine solche gerechte Gesellschaft, in der jeder sagen kann: „Ich bin Kasache und in meinem Land stehen mir alle Türen offen.“ Heute stehen unseren Bürgern alle Türen, alle Möglichkeiten, alle Wege offen. Wir sind viele und wir alle sind ein Land, ein Volk. Seinem Land Nutzen zu bringen, verantwortlich für das Schicksal seiner Heimat zu sein, ist Pflicht und Ehre für jeden verantwortlichen Politiker, ja für jeden Kasachen. Wir haben die Werte der Gemeinschaft und der Eintracht zum Fundament unserer Gesellschaft, zur Grundlage unserer besonderen kasachischen Toleranz, gemacht. Wir müssen diese Werte jeder zukünftigen Generation Kasachen weitergeben.

Die Religion im Kasachstan des 21. Jahrhunderts

Heute ist die Frage der nichttraditionellen religiösen und pseudoreligiösen Strömungen für unser Volk besonders akut. Ein Teil der Jugend nimmt diese fremde Lebensvorstellung blind in sich auf, da ein Teil unserer Gesellschaft eine schwache Immunität gegenüber diesem fremden pseudoreligiösen Einfluss besitzt.

Unsere Verfassung garantiert die Freiheit der Glaubensanschauung, das ist eine Tatsache. Es ist aber auch bekannt, dass es keine uneingeschränkte Freiheit gibt, denn das würde zu Chaos führen. Alles hat im Rahmen der Verfassung und der Gesetze zu erfolgen. Jeder hat das Recht frei zu wählen. Gegenüber der Wahl der religiösen Präferenzen sollte man sich mit großer Verantwortung verhalten, denn davon hängen die Lebensweise, der Alltag und oft das ganze Leben des Menschen ab.

Heute, in der Epoche des Internet und der Hochtechnologien, wo die Informationsflut gigantische Ausmaße erreicht hat, muss der Mensch über einen inneren Filter verfügen. Dieser Filter muss die Fragen stellen: Muss es denn sein, dass unsere Mütter, Schwestern und Töchter die Kleidung anderer Völker tragen, dass sie sich in Tücher einhüllen, dass sie nicht mit uns an einem Tische speisen, kein Auto fahren dürfen? Das alles sind althergebrachte Traditionen anderer Völker, aber in unserer Steppe gab es solche Sitten nie. Lesen Sie die Klassiker, schauen Sie sich die Filme an.

Unsere Frauen haben ihren Nationalstolz, ihren traditionellen Kleidungsstil, doch sie geben sich bescheiden, was wir Männer häufig missbrauchen. Wir sind stolz darauf, dass wir ein Teil der muslimischen Umma sind. Das ist unsere Tradition. Aber wir dürfen nicht vergessen, dass wir auch Traditionen aus der sowjetischen Gesellschaft haben, dass Kasachstan ein säkularer Staat ist.

Wir müssen ein religiöses Bewusstsein herausbilden, das den Traditionen und kulturellen Normen des Landes entspricht. Wir müssen die besten Verhaltensmuster übernehmen. Die Strategie, die ich verkünde, bereitet unser Volk auf das Leben im 21. Jahrhundert vor, und nicht etwa für eines im Mittelalter. Staat und Bürger müssen in geeinter Front gegen alle Formen und Erscheinungen von Radikalismus, Extremismus und Terrorismus auftreten.

Eine besondere Besorgnis ruft die Gefahr des so genannten religiösen Extremismus hervor. Diese allgemeine Besorgnis wird auch von den geistigen Hierarchen geteilt. Wir dürfen nicht zulassen, dass der wahre Glaube an Gott durch aggressiven und zerstörerischen Fa-

natismus verdrängt wird. Blinder Fanatismus ist der Psychologie und der Mentalität unseres friedliebenden Volkes vollkommen fremd. Er widerspricht der hanafitischen Rechtsschule, nach der sich die rechtgläubigen Kasachen richten.

Extremismus und Terrorismus in Kasachstan haben keine ideologische, sondern eine kriminelle Grundlage. Hinter der pseudoreligiösen Rhetorik verbirgt sich kriminelles Handeln, das die Grundfesten der Gesellschaft erschüttert. Das ist ein Angriff auf den Frieden und die Stabilität in unserem Land. Das ist eine Belastungsprobe für unser Staatswesen und unsere bürgerliche Reife:

- Wir müssen unsere Gesetzgebung vervollkommen, um solche Erscheinungen des religiösen Radikalismus und Extremismus zu neutralisieren. Wir müssen ebenso die Anti-Terror-Gesetzgebung vervollkommen. Der Staat muss Extremismus und Radikalismus verhindern, woher auch immer diese kommen mögen.
- Wir müssen neue zuverlässige Mechanismen zur Überwindung sozialer, ethischer und religiöser Spannungen und Konflikte herausbilden. Wir müssen aufs Schärfste die Tätigkeit von Sekten und zweifelhafter pseudoreligiöser Strömungen verhindern.
- Wir müssen dem religiösen Extremismus in der Gesellschaft vorbeugen, besonders unter der Jugend.
- Wir müssen die Vorteile, die uns der Kongress der Führer der Welt- und traditionellen Religionen verleiht, nutzen. Auf Grundlage dieses Dialoges müssen wir eine neue Plattform zur Lösung von Konflikten religiösen Ursprungs schaffen.
- Wir müssen dazu bereit sein, in Krisenregionen, im Rahmen des großen Nahen Ostens und sogar auf globaler Ebene bei der Lösung religiöser und ethnischer Konflikte vermittelnd einzugreifen.

Der säkulare Charakter unseres Staats ist eine wichtige Bedingung für die erfolgreiche Entwicklung Kasachstans. Das müssen die heutigen und die zukünftigen kasachischen Politiker, ja alle Kasachen, klar verstehen. Ich beauftrage die Regierung und die Verwaltung, ein Staatsprogramm für den Kampf gegen religiösen Extremismus und Terrorismus auszuarbeiten. Gleichzeitig möchte ich die Nation ermahnen. Der Kampf gegen den Extremismus darf sich nicht in eine Hexenjagd verwandeln und muss aufhören, ein Kampf gegen die Religion zu sein. In Fragen der Religion sind eine besonnene Herangehensweise und äußerste Vorsicht nötig. Der Staat darf sich nicht in die inneren Angelegenheiten von Religionsgemeinschaften einmischen. Wir müssen die Prinzipien der Gewissensfreiheit, die Traditionen der Toleranz und Glaubensfreiheit strikt einhalten.

Das Kasachstan der Zukunft

Ich bin mir absolut sicher, dass die Kasachen des Jahres 2050 eine Gesellschaft gebildeter und freier Menschen darstellen werden, die drei Sprachen beherrschen werden. Sie werden Weltbürger sein, sie werden reisen und offen gegenüber neuem Wissen sein. Sie werden arbeitsam sein und Patrioten ihres Landes sein. Ich bin davon überzeugt, dass das Kasachstan des Jahres 2050 eine Gesellschaft der allgemeinen Arbeit sein wird. Es wird ein Staat mit einer starken Wirtschaft sein, in dem alles für den Menschen getan werden wird. Ein Staat, in dem es die beste Bildung und das beste Gesundheitswesen geben wird. Ein Staat, in dem es Frieden und Gleichmut geben wird. Die Bürger werden frei und gleich und die Staatsgewalt gerecht sein. Die Hoheit wird dem Gesetz obliegen.

Ich glaube daran, dass wir uns auf dem richtigen Kurs befinden und uns nichts von diesem rechten Weg abbringen wird. Wenn wir stark sein werden, wird man uns respektieren. Wenn wir auf ein Wunder hoffen oder uns auf andere verlassen, werden wir das Erreichte wieder verlieren. Und heute müssen wir die einzig richtige Wahl treffen.

Eine besondere Verantwortung für die Umsetzung des neuen strategischen Kurses, die „Strategie 2050“, liegt vor allem bei den Kasachen. Wir dürfen nicht vergessen, dass wir den Herausforderungen der Zeit nur dann eine entsprechende Antwort geben können, wenn wir unseren kulturellen Code bewahren: unsere Sprache, unsere Spiritualität, unsere Traditionen, unsere Werte.

Ich möchte es in den Worten der Jugend ausdrücken: Wann kommt es zu einer Fehlfunktion in einem Computerprogramm? Wenn der Programmcode durcheinandergerät. So ist es auch im richtigen Leben. Wenn die Nation ihren kulturellen Code verliert, wird auch die Nation selbst zerstört. Das dürfen wir nicht zulassen. Ich glaube, dass unsere ehrwürdige Geschichte, die Erinnerung an unsere ruhmreichen Vorfahren uns dabei helfen wird, die Schwierigkeiten der kommenden Zeiten zu überwinden. Die Geschichte ist unser Zeuge, in schweren Zeiten stand unser Volk immer zusammen und verwandelte das Unheil in unsere Siege.

Аптау ала болса, ауыздағы кетеді.
Төртеу түгел болса, төбедегі келеді.

So war es vor fast 300 Jahren bei Anyrakaj, wo die Kasachen sich zusammengeschlossen haben. In diesem Moment übernahmen die Ergebenheit gegenüber ihrer Heimat und der gesunde Menschenverstand die Oberhand. An dieser Ruhmestat waren die Vorfahren eines Jeden von uns beteiligt.

Wie wir die kommenden Schwierigkeiten bewältigen werden, wird auch von uns, von unserer Einheit, abhängen. Unsere Vorfahren sprachen nicht umsonst: „Отан оттан да ыстық“ („Die Wärme des Heims ist heißer als ein Feuer“).

Ich wende mich an unsere ältere Generation: Ihre Weisheit muss den Jungen dabei helfen, den rechten Weg zu gehen, die Heimat zu lieben. Ich wende mich an die mittlere Generation: Sie haben den Untergang eines Landes und die Wiedergeburt eines unabhängigen Staates durchlebt. Dies war die Zeit komplexer und schwerer Entscheidungen. Die Erfahrungen, die Sie gesammelt haben, sind ein unschätzbares Kapital, das uns dabei helfen wird, Ungemach zu überwinden.

Und zu guter Letzt wende ich mich an unsere Jugend: Sie ist die Verkörperung all unserer Hoffnungen für die Zukunft. Alles, was wir heute tun, geschieht für Euch. Die meisten von Euch sind nicht älter als unser unabhängiges Kasachstan. Aber im Jahre 2050 werdet Ihr bereits reife Bürger sein, die ihren Teil an der Verwirklichung dieses Programmes beigetragen haben werdet. Der weitere Weg unseres Landes liegt in Euren Händen.

Ihr wurdet in der Unabhängigkeit aufgezogen, etwas, was uns nicht vergönnt war. Eure neue unabhängige Denkweise ist ein Faktor, der das Land zu neuen Zielen, die uns heute noch fern und unerreichbar erscheinen, führen wird. Ich rufe das ganze Volk auf, sich mit zeitlosen Eigenschaften zu wappnen: Mit Strebsamkeit, Arbeitsliebe und Zielstrebigkeit, die uns dabei helfen werden, standzuhalten und unserer Heimat eine würdige Zukunft zu sichern.

Ich glaube an Sie. Ich glaube, dass diese neue historische Chance von uns genutzt werden wird.

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber:

Botschaft der Republik Kasachstan in Österreich, Wipplingerstraße 35, 1010 Wien

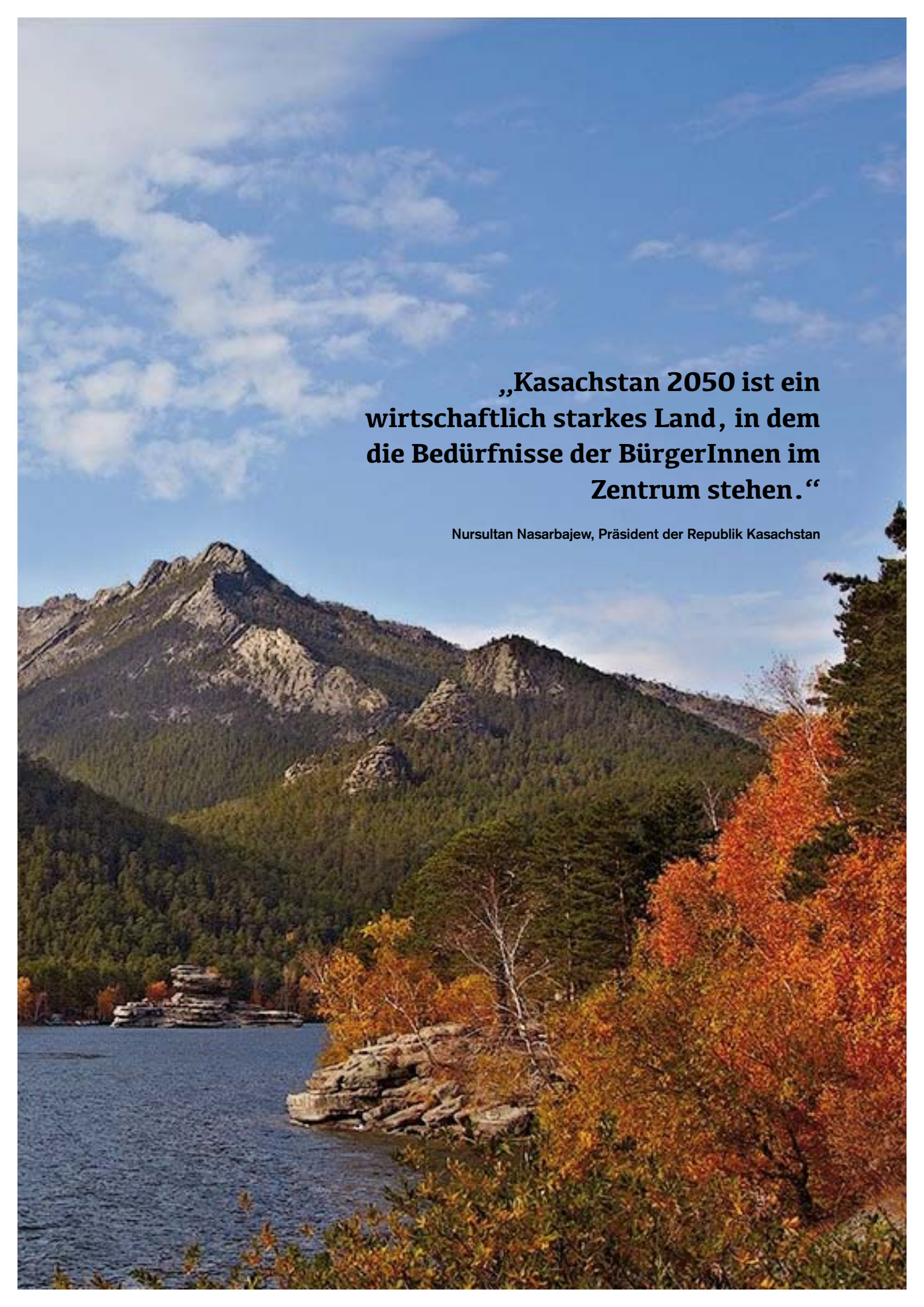
Produktion: Unique Public Relations GmbH

Druck: Druckerei Berger, 3580 Horn

Grafik: Christian List . Grafik . Design . Konzeption | www.christianlist.at

Fotos: Botschaft der Republik Kasachstan in Österreich

Internet: www.kazakhstan.at



„Kasachstan 2050 ist ein wirtschaftlich starkes Land, in dem die Bedürfnisse der BürgerInnen im Zentrum stehen.“

Nursultan Nasarbajew, Präsident der Republik Kasachstan



www.kazakhstan.at